

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 12.1.2018
97. Jahrgang | Nr. 2NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Neujahresapéros: In Riehen und Bettingen stiess man aufs neue Jahr an

SEITE 2

Tradition: Abschluss der Festtagszeit mit dem Dreikönigs-Sternmarsch

SEITE 5

Schach: Podestplätze für SG Riehen beim Basler Schachfestival

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich



Aus Riehener Holz geschnitzt.

X Hansjörg Wilde Gemeindepresident partellos bisher

PODIUM SP und FDP diskutierten über Verkehr, Wohnen und Gemeindefinanzen

Freisinn und Sozialdemokratie im Dialog

An einer Podiumsdiskussion im Landgasthof diskutierten FDP und SP über die Verkehrssituation, den Wohnungsbau und die Auswirkungen der Gemeindesteuersenkung.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Es war eine ungewöhnliche Konstellation: die FDP und die SP hatten sich für den vergangenen Montagabend zusammengetan und gemeinsam zu einem Diskussionsabend eingeladen. «Als zwei Parteien, die sonst nicht so gleicher Meinung sind, wollen wir zeigen, dass wir zwar zuweilen hart diskutieren, aber durchaus fair im Umgang sind», meinte FDP-Riehen-Präsident Andreas Zappalà dazu in seiner kurzen Begrüssung und übergab im Restaurant Landgasthof das Wort an Patrick Künzle, Journalist beim Regionaljournal Basel von Schweizer Radio SRF, der je zwei Exponenten der beiden Parteien zu den drei Themen Verkehr, Wohnen und Gemeindefinanzen befragte. Das Experiment gelang. Gerade weil die Positionen zu den einzelnen Themen zuweilen recht weit auseinanderlagen, ergab sich eine interessante, differenzierte Diskussion.

Problem Durchgangsverkehr

Auf dem Podium sass SP-Einwohnerkandidatin Susanne Fisch, SP-Einwohnerin und Gemeinderats- sowie Präsidentschaftskandidat Martin Leschhorn, FDP-Einwohnerkandidat Carol Baltermia und FDP-Gemeinderätin Silvia Schweizer. Schon beim Verkehr gingen die Meinungen auseinander. Während Susanne Fisch beim Baustellenproblem an der Hauptverkehrsachse auf eine längerfristige Perspektive verwies, forderte Carol Baltermia ein sofortiges Durchfahrtsverbot durch Riehen für sämtlichen Transitverkehr, insbesondere den Lastwagenverkehr, und warf dem Kanton Planungsfehler vor. Susanne Fisch hingegen verwies auf den zukünftigen Nutzen – nämlich eine frisch gebaute Verkehrsachse, die für nächsten fünfzig bis sechzig Jahre halten werde – und bat darum, ob den gegenwärtigen Umleitungsproble-



Die Podiumsgäste im Landgasthof: SP-Gemeinderats- und Präsidentschaftskandidat Martin Leschhorn Strebel, SP-Einwohnerkandidatin Susanne Fisch, Moderator Patrick Künzle, FDP-Gemeinderätin Silvia Schweizer und FDP-Einwohnerkandidat Carol Baltermia (v. l.).

Foto: Rolf Spiessler-Brander

men die notwendige Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Veloverkehrs nicht aus den Augen zu verlieren.

Martin Leschhorn bedauerte, dass die von der SP vorgeschlagene Tempo-30-Regelung auf den Umfahrrouten von einer bürgerlichen Mehrheit im Parlament gebodigt worden sei. Über den aktuellen FDP-Vorstoss zur Minderung des Durchgangsverkehrs durch Riehen freute er sich grundsätzlich, doch fragte er sich, ob das rechtlich zulässig sein werde. Wichtiger als die gegenwärtige Symptombekämpfung betreffend Baustellenumfahrung sei aber auf jeden Fall die Zukunft, denn nach Abschluss der Bauarbeiten werde der Verkehr in Riehen ja nicht einfach verschwinden. Dabei gehe es auch um die Lärmproblematik und damit um die Gesundheit der Bevölkerung.

Silvia Schweizer räumte ein, dass es bezüglich der Kommunikation zwischen Kanton und Gemeinde gerade in Verkehrsfragen noch viel Potenzial gebe. Oft werde die Gemeinde durch den Kanton ungenügend und vor allem auch spät informiert und so bleibe dem Gemeinderat oft nur, jeweils zu reagieren. Neben der Belastung für die Bevölkerung und den zusätzlichen Gefahrenquellen dürfe man

nicht vergessen, dass die ganze Umleitungsproblematik vor allem auch für das Riehener Gewerbe eine grosse Belastung darstelle.

Auf die Parkplatzproblematik im Dorf angesprochen, konnten sich alle vier Kandidierenden mit einer neuen Tiefgarage bei der Wettsteinanlage anfreunden. Silvia Schweizer bedauerte, dass mit dem Volks-Nein zum Geschäftshausprojekt an der Bahnhofstrasse die Chance, gratis zu einem öffentlichen Parking zu kommen, verpasst worden sei und warf der SVP vor, mit dem Referendum gegen die Tiefgarage einen zuvor gefassten Kompromiss zu untergraben. Eine Tiefgarage im Dorf sei Teil des Kompromisses, das neu gestaltete Dorfzentrum verkehrsfrei und damit fussgängerfreundlich zu machen, betonte Martin Leschhorn, und deshalb sei er dafür. Im selben Sinn äusserte sich Susanne Fisch und versprach sich von einem autofreien Dorfkern eine deutliche Attraktivitätssteigerung.

Humanitas und Stettenfeld

Bezüglich des Wohnens erwartete Susanne Fisch von der Gemeinde eine aktivere Bodenpolitik. Die Gemeinde solle Bauland vermehrt in eigenem Besitz halten und im Baurecht abgeben. Sie plädierte auch für generatio-

nenübergreifendes Wohnen und für verstärkte Massnahmen, um älteren Menschen, die nicht mehr auf so grossen Wohnraum angewiesen seien, in ihrem gewohnten Wohnumfeld den Umzug in kleinere Wohneinheiten zu erleichtern. Dies um grössere Wohnungen für Familien freizumachen.

«Die Leute können so lange in ihrem Wohneigentum bleiben, wie sie wollen», begehrte Carol Baltermia auf. Er kritisierte das kürzlich vom Einwohnerrat befürwortete Genossenschaftsprojekt an der Grendelgasse, weil die Mietpreise mit 3000 Franken pro Monat für genossenschaftlichen Wohnungsbau einfach zu hoch seien, und schlug für das alte Humanitas-Gebäude die Schaffung von Service-Wohnungen für ältere Personen auf freiwilliger Basis vor.

Silvia Schweizer verwies darauf, dass der genossenschaftliche Wohnungsbau in Riehen bereits sehr stark vertreten sei. Man müsse bei neuen Genossenschaften berücksichtigen, dass diese nicht einfach billig bauen könnten. Der Vorteil von genossenschaftlichen Neubauten sei denn auch nicht eine niedrige Anfangsmiete, sondern der Umstand, dass diese nicht gewinnbringend wirtschaften müssten und deshalb auf lange Sicht günstig seien.

Wichtig sei für ihn, dass Riehen eine Gemeinde bleibe, in der alle leben könnten, betonte Martin Leschhorn. Eine gute Durchmischung der Bevölkerung sei für ihn entscheidend. Mit dem Verzicht auf den Kauf des alten Humanitas-Areals vom Kanton habe die Gemeinde eine Chance vertan.

Das Problem sei, dass der Kanton das alte Humanitas-Areal meistbietend verkaufen wolle, entgegnete Silvia Schweizer. Es handle sich um eine sehr gute Wohnlage, wo man von ihr aus auch hochwertigen und damit teuren Wohnraum für vermögendere Leute schaffen könne. Ein möglicher Ort für günstigeren Wohnungsbau sei für sie das Stettenfeld.

Umstrittene Steuersenkung

Der Übergang zur Finanzdiskussion war flüssend. Zwar sei der Gesamtgemeinderat gegen eine Gemeindesteuersenkung gewesen, aus ihrer persönlichen Sicht sei die Steuersenkung aber richtig gewesen, sagte Silvia Schweizer. Sie denke unternehmerisch und sei durchaus der Meinung, dass in der Gemeinde mit weniger Geld effizienter umgegangen werden könne und dass sich noch einiges an bürokratischem Aufwand vermeiden liesse.

Etwas anders sah dies Susanne Fisch. Sie glaube nicht, dass die Riehener Bevölkerung a priori weniger Steuern zahlen wolle, aber sie wolle für ihre Steuern viel Lebensqualität erhalten, und das brauche Investitionen.

Carol Baltermia mochte nicht von einer eigentlichen Steuersenkung reden. Angesichts der jahrelangen Überschüsse gebe man doch lediglich der Bevölkerung zurück, was man zuvor zu viel gehabt habe.

Für ihn sei klar, dass Steuersenkungen einen Leistungsabbau nach sich ziehen müssten, sagte Martin Leschhorn und sprach in diesem Zusammenhang von einer «Baselbieterisierung» der Riehener Politik. Die Streichung von Mitteln werde es auch erschweren, die von der Riehener Politik eigentlich angestrebte Entlastung des Mittelstands endlich einmal in die Tat umzusetzen, weil der dazu nötige finanzielle Spielraum nun fehle.

Reklameteil

tut Riehen gut

LDP LISTE 3

Heiner Vischer
in den Einwohnerat
3 x auf Liste 3

www.wahlvisch.ch

näf Textilreinigung

Alle Filialen
Auf alle Artikel

20%
Gültig auch auf Hemdenabos

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

FONDATION BEYELER
21. 1. – 29. 4. 2018

Baselitz

fondationbeyeler.ch

NEU: Kalbskutteln nach Piemonteser Art
und die bekannten an Tomatensauce

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

9 771661 645008 02

Rieherer CVP fordert eine GAP

rz. Die Rieherer CVP möchte die Diskussion um Aufgaben und Leistungen der Gemeinde und die dafür benötigten Ausgaben und Einnahmen versachlichen. Wie sie in einer Medienmitteilung schreibt, verlangt die Partei deshalb eine generelle Aufgabenprüfung (GAP), womit sämtliche finanzpolitischen Fakten auf den Tisch kommen würden.

Die GAP soll sämtliche Aufgaben der Gemeinde auf Notwendigkeit, Wirksamkeit, Effizienz und finanzielle Auswirkungen prüfen. Erfahrungen aus den Kantonen hätten gezeigt, dass durch eine seriöse GAP durchschnittlich rund fünf Prozent der Ausgaben eingespart werden könnten – wohlgerne ohne irgendeine Einschränkung bei den Dienstleistungen für die Bevölkerung oder bei den Mitarbeitenden, betont die CVP.

Die CVP wird in den kommenden Wochen zu diesem Thema einen Vorstoss im Einwohnerrat einreichen. Sie hoffe, so die Partei, dass mit der GAP eine faktenbasierte Grundlage für eine sachliche Diskussion über Aufgaben und Leistungen der Gemeinde geschaffen werden könne.

EVP-Anzug zum Thema Wohnen im Alter

rz. Mit einem Anzug fordert die EVP weitere Massnahmen zum autonomen Wohnen im Alter. Die Gemeinde Riehen biete zwar bereits viel Unterstützung wie finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige, Informationsveranstaltungen, eine lückenlose medizinische Behandlungskette von Spitem und Hausärzten bis zum Geriatriespital. Es fehlten jedoch intermediäre Strukturen zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich, schreibt die Partei in einem Communiqué.

Was damit gemeint ist, erklärt die EVP mit einem Beispiel: Durch einen Unfall oder einen Spitalaufenthalt benötigt eine Person vorübergehend mehr pflegerische Unterstützung und es kommt zu einer Heimeinweisung. Schon nach wenigen Monaten ist der Allgemeinzustand wieder bedeutend besser und der Wunsch nach Rückkehr in die vertraute Wohnung wird wach, was leider meistens nicht mehr möglich ist. Ein intermediäres Modell, wie es kürzlich in den Medien vorgestellt worden ist, würde laut EVP in diesem Fall nützlich sein: Eine private Organisation stellt eine Wohnung mit Pflegebegleitung zur Verfügung, wo die pflegebedürftige Person während mehrerer Wochen gepflegt wird. Nach Möglichkeit zieht diese dann nach einer Erholungs- und Aufbauphase wieder zurück in ihre Wohnung.

Einwohnerrätin Caroline Schachenmann bittet den Gemeinderat mit dem Anzug, das Angebot an intermediären Strukturen zu überprüfen und Lücken in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern zu schliessen.

SMEH präsentiert sich am Neujahrsfestival

rz. Kein einheitliches Konzertprogramm, sondern ein Festival mit verschiedenen musikalischen Blöcken: Mit dieser Neuerung startet die Schlagzeug- und Marimbachule von Edith Habraken (SMEH) ins neue Jahr. Am Anlass in der Kornfeldkirche übermorgen Sonntag präsentiert sich die Schule der Öffentlichkeit und vergibt ihren Preis für besondere Verdienste, die «Goldenen Schlegel».

Das Neujahrsfestival beginnt um 12.30 Uhr im Kirchsaal mit «Music for Millions» mit dem Ensemble «5 ab 7i» und Gästen. «Wintersaison» heisst es dann um 13 Uhr im Grossen Saal, wo das fünfköpfige Ensemble Bongo auftritt. «Inside-Out» mit den «5 ab 7i» heisst es um 13.30 Uhr, bevor um 14 Uhr Perkussionistin Lucia Carro Veiga im Foyer zu hören sein wird.

Das Hauptprogramm beginnt um 14.30 Uhr im Kirchsaal. Die Tornado-Band und Bongo werden ihr Können unter Beweis stellen. Im Anschluss erfolgt die Verleihung der «Goldenen Schlegel». Der letzte Block geht zwischen 15.45 und 16.30 Uhr über die Bühne: Das Karin Opselt Quartett wird für den krönenden Abschluss des SMEH-Neujahrsfestivals sorgen.

BETTINGEN Neujahrsapéro bei relativ milden Temperaturen

Vom Wünschen und Erfüllen

mf. Marimbaklänge statt Blechmusik. Ob es die afrikanischen Wurzeln des hölzernen Schlaginstruments waren, die während des Bettinger Neujahrsapéros vor dem Gemeindehaus die Temperatur nicht gar so winterlich wie letztes Jahr erscheinen liess? Das Publikum jedenfalls freute sich über die beeindruckende Darbietung des jugendlichen Ensembles Musik-Express der Schlagzeug- und Marimbachule Edith Habraken, das auch Pop-songs und eine James-Bond-Melodie in seinem Repertoire hat.

Sichtlich begeistert bedankte sich Gemeindepräsident Patrick Götsch gleich zu Beginn seiner Rede bei den Musikerinnen und Musikern und begrüßte die zahlreichen Anwesenden, insbesondere Regierungsrat Christoph Brutschin, Karl Fisch, Gemeinderat von Inzlingen und Urs Denzler, Generalsekretär der Rieherer Gemeindeverwaltung. Im Rahmen der Bilanz wurden die Stimmberechtigten sogleich dafür gelobt, dass sie mit dem Genehmigen des Budgets 2018 wichtige Weichen für Bettingen gestellt hätten – handle es sich doch um die Basis für die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung. Seit dem 1. Juli habe sich der Gemeinderat mit



Das Ensemble Musik-Express unter der Leitung von Edith Habraken entlockte seinen Instrumenten die vielfältigsten Melodien. Foto: Michèle Fallier

dem neusten Mitglied Dunja Leifels als Team gefunden und der Wahlkampf, der das Dorf in zwei Lager gespalten habe, sei glücklicherweise in den vielen erfreulichen Anlässen von Banntag bis Aquafit sozusagen untergegangen.

Grosse Wunschvielfalt

Die drei Stichwörter, die Götsch zum Neujahr in den Vordergrund zu stellen pflegt, bezogen sich diesmal auf das Wunschbuch, das im Dezember 2017 erstmals auf dem Gemeindehausplatz auflag: vielfältig, konkret,

erfüllbar. «Das heisst aber nicht, dass wir alle Wünsche im Wunschbuch erfüllen können», liess der Gemeindepräsident kurzfristig die Hoffnungen sinken. Vom Nintendo über den Hund bis zu Gottes Segen für alle im Dorf reiche die Vielfalt der meist konkreten Wünsche.

Beim Stichwort «erfüllbar» durfte wieder vorsichtig Hoffnung geschöpft werden. Ob das unansehnliche Bretterprovisorium wirklich durch eine hübsche Brücke ersetzt wird, ist zwar noch nicht versprochen, doch die Erwähnung unter diesem Stichwort stimmte den Urheber des Wunschs bestimmt zuversichtlich. Nach einem Abstecher zum politischen Alltag, der ebenfalls vielfältig, konkret und von Wünschen geprägt sei, versicherte Götsch zum Schluss, dass die Wünsche der Bevölkerung an Politik und Verwaltung das ganze Jahr Platz hätten, auch wenn das Wunschbuch nun schon geschlossen sei. Nach dem Dank des Redners an alle, die an der Organisation und Durchführung des Neujahrsapéros beteiligt waren, war es Zeit für ausgiebige Gespräche, für Glühwein, Punsch und Dreikönigskuchen, der zahlreiche gekrönte Häupter hinterliess.

QUARTIERVEREIN KORNFELD Neujahrsapéro traditionell im Anschluss an den Rundgang zu den Adventsfenstern

Weiter, aber lohnenswerter Weg zum «Stall»

mf. Dieses Jahr war der Radius des Rundgangs zu den Adventsfenstern des Kornfeld- und Pfaffenloharters noch etwas grösser als sonst. Wie immer traf man sich um 18 Uhr; diesmal war der Start an der Hackbergstrasse 89 beim Wenkenpark vor dem Fenster Nummer 10. Nach dem ausgiebigen Spaziergang durchs Quartier mit Schauen und Staunen gelangte die Gruppe am Schluss – wie bei Adventskalendern so üblich – zum 24. Fenster, das sich wie immer bei der Kornfeldkirche befand und ebenfalls traditionell die Szene im Stall von Bethlehem zeigte.

Dort warteten bereits diejenigen, die sich direkt zum Neujahrsapéro begeben hatten. Dank der zahlreichen Besucher entstand sogar ein kleines Gedränge. Als alle einen Platz und ein Glas gefunden hatten, ergriff Monika Hermle, Präsidentin des Quartiervereins Kornfeld, das Mikrofon und das Wort und begrüßte alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner herzlich und speziell Urs Denzler, Generalsekretär der Rieherer Gemeindeverwaltung. «Das letzte Jahr war etwas turbulent», spielte Hermle auf die Verkehrssituation am Grenza-

cherweg an. Zugleich demonstrierte sie die nötige Gelassenheit angesichts der Dauerthemen Baustellen und Umleitungen.

Als besonders schöne Erinnerungen ans 2017 wurde die Führung Claire Ochsners durch ihr Künstlerhaus mitsamt Garten genannt sowie die langersehnte Einweihung des Bücherkastens, der sehr rege genutzt werde, wie Hermle betonte. Als Projekt, das im Entstehen begriffen ist, nannte die Vereinspräsidentin jenes des «Brunnemätteli» in unmittelbarer Nähe der Kirche, wo ein Ort zum Verweilen entstehen soll. Mit dem Dank an Pfarrer Andreas Klaiber für das Gastrecht in der Kornfeldkirche, an Sigristin Marina Zumbrennen für die tolle und freundliche Betreuung, an den «Postmann» Ruedi Schori, an das Ehepaar Humm für die Organisation des begehren Adventskalenders, an Martina Baumgartner von der Begleitgruppe für den Grenzacherweg und an alle Kollegen und Kolleginnen des Vereinsvorstands für die Arbeit schloss Hermle, erhob ihr Glas und wünschte allen ein gutes neues Jahr.

Im Anschluss hiess es plaudern, alte Beziehungen pflegen, neue



Viele Gäste genossen die Geselligkeit im Foyer der Kornfeldkirche. Foto: Michèle Fallier

knüpfen und den Apéro geniessen. Nicht nur in der betreuten Kinderspielecke, sondern auch unter den Erwachsenen waren der eine König oder die andere Königin zu entdecken, da der Neujahrsapéro des

Quartiervereins Kornfeld auf den Dreikönigstag fiel. Diese passten bestens ins Bild und ergänzten die Hirten sowie Ochs und Esel, die auf dem hellerleuchteten Adventsfenster Nummer 24 zu sehen waren.

QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ Neujahrsapéro im Andreashaus – und nicht wie vorgesehen im Humanitas

Das Niederholz stiess aufs 2018 an

Die Strassen im Niederholzquartier sind an diesem Sonntagmorgen leer und ruhig. Aus dem Andreashaus scheint jedoch Licht, ein untrügerisches Zeichen, dass der Neujahrsapéro des Quartiervereins bald beginnt. Im Vorsaal sind bereits die ersten Leu-

te angekommen und setzen sich an die winterlich dekorierten Tische. Die Vorstandsmitglieder sind erleichtert, dass sich der Saal allmählich füllt. «Wir dachten schon, es kommt keiner, weil wir spontan den Ort der Veranstaltung wechseln mussten», erklärt

Co-Vizepräsidentin Anuschka Bader. Der Apéro hätte ursprünglich im neuen Alters- und Pflegeheim Humanitas stattfinden müssen, wo aber der für heftige Magen-Darm-Infektionen verantwortliche Norovirus ausgebrochen ist, sodass das Haus für Externe geschlossen wurde. Diese Neuigkeit wurde zwar auf der Webseite publiziert, erreichte jedoch bis kurz vor dem Anlass nicht ganz alle Mitglieder. «Ich habe es vorhin auf dem Weg zum Humanitas erfahren», erzählt eine Besucherin.

Kurzfristig kamen also alle Interessierten doch noch wie üblich im Andreashaus zusammen. Der einmalige Anlass im Humanitas hätte jedoch eine symbolische Bedeutung gehabt, wie Bader betont. Einerseits hätte verdeutlicht werden sollen, dass der Verein konfessionell neutral ist. Und andererseits, dass sich das Niederholzgebiet noch weit über die Nachbarschaft des Andreashauses hinaus erstreckt.

Bei einem Stück Kuchen und einem Glas Glühwein tauschen sich die Gäste eifrig aus. Die Diskussionsthemen sind vielfältig: Einige erzählen, wie sie ihre Feiertage verbracht haben, ande-

re loben die gute Organisation des Vereins, andere wiederum erinnern sich an frühere Zeiten im Niederholz. Es fehlen zuletzt auch Anregungen und Sorgen nicht: Der Verein sowie die Nachbarschaft sei ein wenig überaltert, das Andreashaus drohe zu schliessen, was dem Verein sein Zuhause kosten könnte, von der neuen Zentrumsüberbauung beim Bahnhof Niederholz habe man sich mehr Treffpunktmöglichkeiten erhofft.

Im Namen des Vereinsvorstandes richtet Anuschka Bader schliesslich optimistische Worte ans Publikum. Sie bewundere die Hilfsbereitschaft bei den Vorbereitungen und bedanke sich beim Humanitas für das Offerieren von Gebäck und Glühwein. Am meisten freue sie sich aber, dass die Veranstaltung so unkompliziert verschoben werden konnte. Und dass der Sigrüst des Andreashauses, Paul Spring, trotz seiner Abwesenheit den Zugang zum Gebäude für den Apéro gewährt hat, war laut Bader ein weiterer Lichtblick. Der Verein habe das sehr geschätzt: «Das beweist das grosse Vertrauen, das uns entgegengebracht wird.»

Nathalie Reichel



Mit interessanten Gesprächen und einem kleinen Zvieri starteten die Mitglieder des Quartiervereins Niederholz ins neue Jahr. Foto: Nathalie Reichel

CARTE BLANCHE

Erfolgreiche Zusammenarbeit



Jörg Lutz

Der Beginn eines neuen Jahres markiert für viele Menschen einen deutlichen Einschnitt. Es ist ein guter Zeitpunkt, um sich für die kommenden zwölf Monate etwas vorzunehmen, sich Ziele zu setzen

und vielleicht sogar Visionen zu entwickeln. Auch für die Gemeinde Riehen und die Stadt Lörrach eröffnen sich 2018 wieder viele Möglichkeiten, in bewährter Art und Weise die erfolgreiche und freundschaftliche Zusammenarbeit fortzuführen.

Spontan fällt mir als erstes das grosse Thema «Verkehr» ein. Riehen und Lörrach profitieren sehr stark von der Regio-S-Bahn. Die Haltestellen auf Lörracher und Rieherer Gemarkung sorgen dafür, dass die Einwohner beider Orte bestens an den öffentlichen Verkehr angeschlossen sind. Und beide, Riehen und Lörrach, wollen das Erfolgsmodell Regio-S-Bahn weiterentwickeln, beispielsweise mit einem 15-Minuten-Takt zwischen Basel und dem Wiesental, wobei dazu eine Optimierung der Schrankenschliesszeiten erforderlich ist.

Ein anderes grenzüberschreitendes Projekt ist ebenfalls ein eingespieltes Erfolgsmodell beider Kommunen. Bereits 1996 willigte der Gemeinderat von Riehen der Lieferung von Nahwärme nach Lörrach zu. Nach dem Bau der Leitungen und der Klärung von Zollfragen versorgt die Geothermieanlage in Riehen seit dem Jahr 2000 den Stadtteil Lörrach-Stetten mit Erdwärme. Seitdem fließen etwa 700 MWh pro Jahr für Heizung und Warmwasserversorgung über die Grenze.

Ein weiteres Projekt für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit stellt die Internationale Bauausstellung (IBA) Basel 2020 dar. Als Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung soll sie bis zum Jahr 2020 dazu beitragen, durch neue Ideen und Projekte unsere gesamte Region gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch weiter voranzubringen. Als konkrete Beispiele seien hier die geplante S-Bahn-Haltestelle «Am Zoll Lörrach/Riehen» oder die Aufwertung des Landschaftsraumes am Fluss Wiese genannt.

Diese langjährige gute Zusammenarbeit von Lörrach und Riehen gilt es weiter voranzubringen und auszubauen. Denn gemeinsam können wir die kommenden Herausforderungen besser meistern. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SP-NEUJAHRSPERO Kandidatenrunde, Pizza-Häppchen und ein Film im Bürgersaal

Ein Kennenlernen in ungezwungenem Rahmen

Der in neuem Rahmen durchgeführte Neujahrspéro der SP Riehen im Bürgersaal stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Gemeindewahlen vom 4. Februar.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Haben Sie gewusst, dass SP-Gemeinderat Guido Vogel in seiner Jugend Kernphysiker oder Tiermediziner hätte werden wollen, bevor er die Ausbildung zum Chemiker einschlug, grosser Fan von Polo Hofers Rumpelstilz war und beinahe zum Rockstar geworden wäre, hatte er doch einst eine eigene Hardrock-Band?

Oder dass SP-Einwohnerrat Martin Leschhorn Strebel sich hatte vorstellen können, Kurator in einem Kunstmuseum zu werden – oder Journalist, und zwar, um sich damit auch politisch zu engagieren, zum Beispiel gegen die Apartheid, die Politik der Rassentrennung in Südafrika? Und heute in der Entwicklungshilfe tätig ist, und zwar als Geschäftsführer des Gesundheits-Netzwerks Medicus Mundi Schweiz?

Zu erfahren war dies im Rahmen eines Podiumsgesprächs der beiden SP-Gemeinderatskandidaten mit SP-Regierungsrätin Eva Herzog und Rachel Braunschweig am vergangenen Dienstagabend auf der Bühne des Bürgersaals im Gemeindehaus. Und dieses war Teil des grossen Neujahrspéros der SP Riehen.

Rachel Braunschweig ist Schauspielerinnen und wurde im vergangenen Jahr für ihre Rolle im Schweizer Spielfilm «Die göttliche Ordnung» als beste Nebendarstellerin mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet. Das durchaus auch witzige Film-Drama über ein Schweizer Bauerndorf, in welchem sich die Frauen für das Frauenstimm-



Sasha Mazzotti (links) stellt auf der Bürgersaal-Bühne die Talk-Gäste Guido Vogel, Rachel Braunschweig, Eva Herzog und Martin Leschhorn Strebel vor.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

recht zu engagieren beginnen und damit ihre Männer ordentlich vor den Kopf stossen, gewann unter anderem die Schweizer Filmpreise für das beste Drehbuch (Petra Biondina Volpe, die auch Regie führte) und die beste Hauptdarstellerin (die in Riehen aufgewachsene Marie Leuenberger) und wurde im Rahmen des SP-Neujahrspéros in voller Länge gezeigt.

«Wir wollten unsere Kandidaten in einem anderen, von der Politik losgelösten Rahmen vorstellen», sagt SP-Co-Präsidentin Sasha Mazzotti, die das Podiumsgespräch einleitete und drei Schwerpunkte vorgab. Rachel Braunschweig, die derzeit im Schweizer Fernsehen in der aktuellen «Bestatter»-Staffel als Veronika Beyeler zu sehen ist, erzählte, wie die Beziehung ihrer

Eltern auseinander ging, als ihre Mutter nach zwölf Jahren zu Hause wieder ins Berufsleben eingestiegen sei.

Eva Herzog ihrerseits meinte, ihr Lebenspartner habe kein Problem damit, weniger als sie zu verdienen, aber es sei ihm wichtig, ebenfalls zu arbeiten – er wäre nie ganz daheim geblieben wegen der Kinder.

Martin Leschhorn erzählte, er sei in einem freisinnigen Haus aufgewachsen. Seine Mutter habe arbeiten wollen und auch gearbeitet, was seinerzeit noch nicht so selbstverständlich gewesen sei – und finanziell durchaus nötig, weil die Anwaltskanzlei des Vaters nicht so gut gelaufen sei.

Guido Vogel schliesslich, der in seiner Kindheit als Sohn eines Diplomaten viel Zeit im Ausland verbracht hat,

kam erst mit zwölf Jahren wirklich in die Schweiz und verbrachte seine Schulzeit in einem Internat.

Der Neujahrspéro der SP fand in diesem Jahr in neuem Rahmen statt. Die Gäste hatten die Gelegenheit, noch viele weitere Einwohnerrats-Kandidierende im persönlichen Gespräch kennenzulernen, zum Beispiel einen ehemaligen Gemeinderat von Steffisburg, der sich heute in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen engagiert, oder Ex-POCH-Einwohnerrat Paul Spring, der kurz vor seiner Pensionierung einen Wiedereinstieg in die Politik erwägt und auf dem Dorfplatz draussen den Pizza-Ofen betrieb, worauf einige Knaben im Saal herumweibeln und die feinen Pizza-Stücke in Windeseile an die Gäste verteilen.

RENDEZ-VOUS MIT ... Thomas Madörin, langjähriger Fischerstube-Brauer und Erfinder des Hill-Chill-Biers

«Ein Festivalbier darf nicht jeden Geschmack treffen»

Ein eigenes Bier für Riehen: Thomas Madörin, Jahrgang 1989, kreiert und braut es jährlich neu. Ausgeschenkt wird es jeden Sommer am Hill Chill, dem Musikfestival im Sarasinpark – solange der Vorrat reicht. 1200 Liter waren das am Anfang vor vier oder fünf Jahren, wie sich Madörin erinnert; 2017 sei mit 2400 Litern der Rekord vom Vorjahr erneut gebrochen worden. Für 2018 soll die Menge erst einmal bleiben, aber Madörin denkt schon über eine Erhöhung auf 3000 Liter nach. Gebraut wird das Hill-Chill-Bier in der Ueli-Brauerei der Fischerstube in der Rheingasse in Basel, in der er elf Jahre lang, zuletzt als stellvertretender Braumeister, tätig war.

Bier mit Anis

Madörin, aufgewachsen in Riehen mit einer Schulkarriere im Bäumlihof, musste bei seinem Berufswunsch nicht lange überlegen und begann sofort seine Lehre zum Lebensmitteltechnologien mit Fachrichtung Bier-technologie in der Fischerstube. Dazu gehörte auch die dreijährige Ausbildung im Berufsbildungszentrum Strickhof bei Zürich sowie Praktika in einer Mälzerei in Deutschland und in der Flaschenfüllerei der Brauerei Lasser in Lörrach. In der Fischerstube konnte er immer wieder eigene Ideen einbringen: «Besonders am Vogel Gryff konnten wir etwas Neues ausprobieren und die Leute etwas provozieren, zum Beispiel mit Anis.»

Im September 2016 wechselte Madörin jedoch für zwei Jahre an die Fachakademie Doemens für Brau- und Getränketechnologie in Gräfelfing bei München, die ihm im Vollzeitunterricht einen Abschluss als Brau- und Getränketechnologe ermöglicht. «Es war für mich immer klar, dass ich diese Fortbildung machen wollte», sagt Madörin heute, «ich wartete nur auf den richtigen Zeitpunkt.» Die Zeit in der Fischerstube habe er sehr genossen: «Nach elf Jahren kam dann aber der Punkt, wo ich etwas anderes machen wollte.» Die Gelegenheit habe sich ergeben, als einer der zwei Lehrlinge, die er selbst mitausgebildet hat, seine Stel-



Thomas Madörin in der Brauerei in der Fischerstube, wo er elf Jahre lang Uelibier braute und Rezepte entwarf.

Foto: Boris Burkhardt

le habe übernehmen wollen.

In Gräfelfing sei es nun genau so, wie er es sich vorgestellt habe, erzählt Madörin begeistert: «Alle Dozenten kommen aus der Praxis und uns steht eine voll ausgestattete Brauerei zum Ausprobieren zur Verfügung.» Die Ausbildung in Gräfelfing sei genau auf Brauer zugeschnitten; die Ausbildung zum Brauer in der Schweiz sei hingegen eben nur als Spezialisierung der allgemeinen Lebensmitteltechnologie möglich: «Ich lernte in der Schweiz viel über Schokolade, Zucker und Fleisch, was ich als Brauer nicht brauche. Das Thema Bier machte andererseits nur einen kleinen Teil der Ausbildung aus, sodass ich mir vieles selbst beibringen musste.» Allerdings merkt Madörin auch, dass er durch seine allgemeine Ausbildung zum Beispiel in der Mikrobiologie anfangs einen Wissensvorsprung vor seinen deutschen Mitschülern hatte.

Bier im schicken Restaurant

Theoretisch stünde Madörin noch der Weg zum Diplombraumeister of-

fen, der bis zum Doktor führen könnte. Das ist für ihn allerdings keine Option, weil viel zu theoretisch: Madörin will nach dem Abschluss der Ausbildung diesen Sommer wieder zurück in eine Brauerei und sucht bereits nach Stellen. Er würde gerne in der Schweiz arbeiten, weiss aber, dass das Land vor einem Paradox steht: «Die Schweiz ist das Land mit den meisten Brauereien pro Einwohner, hat aber einen geringen Bierkonsum.» Daher gebe es auch eher kleine Brauereien, die kaum Stellen für Bierbrauer böten. Erfreulich ist für Madörin jedoch, dass auch in der gehobenen Schweizer Gastronomie der Stellenwert des Bieres wachse: «Man kann zu supergutem Essen auch supergutes Bier trinken, nicht nur Wein.» So seien Biersommeliers, die das passende Bier zum Gang empfehlen, «extrem im Kommen».

Zumindest dieses Jahr wird Madörin aber noch einmal in die Fischerstube, in deren Nähe er auch heute noch mit seiner Freundin wohnt, zurückkehren: Wie gesagt müssen 2400 Liter Hill-Chill-Bier gebraut werden. Die

Idee, für das mittlerweile 17 Jahre alte Festival ein eigenes Bier zu brauen, sei ihm und den OK-Kollegen etwa gleichzeitig gekommen: «Es lag auf der Hand, wenn wir einen Bierbrauer im Organisationsteam haben, der fürs Essen und Trinken zuständig ist», lacht Madörin. Das Hill Chill wurde in dieser Hinsicht zum Pionier der Festivals in der Region, laut Madörin sogar in der ganzen Schweiz. Inzwischen gebe es einige Nachahmer: «Das finde ich natürlich super; das fördert die lokale Bierkultur. Es war für mich zuvor als Bierbrauer nicht einfach, das Hill Chill mit dem Bier einer Grossbrauerei zu beliefern.»

Bier nach eigenem Rezept

Für das Festivalbier muss Madörin eine Woche für die Hauptgärung und vier für die Nachgärung einplanen. Wann er das Bier im Vorfeld des Hill Chill brauen kann, hängt also vom Produktionsplan der Fischerstube ab. Aber dorthin hat er ja gute Beziehungen: «Wenn mir die Zeit nicht reicht, mein Rezept dort selbst zu brauen, ist mein Vertrauen so gross, das die Kollegen machen zu lassen.» Das Rezept entwirft Madörin jedes Jahr neu: Das Hill Chill sei ein «sehr vielseitiges Festival mit offenen Menschen». Einerseits sollte das Bier deshalb etwas Spezielles sein: «Es soll nicht jeden Geschmack treffen, sonst ist es zu langweilig.»

Andererseits müsse das Bier trotzdem massentauglich sein, weil es an Festivals gewöhnlich nur eine Sorte gebe: «Es muss den ganzen Tag über schmecken.» Seine persönliche Vorliebe zu dunklem schwerem Porter und stark gehopften Bieren müsse er deshalb zurückstellen. Auch zu stark dürfe das Bier nicht sein, wie etwa das Bockbier, das er einmal zum Vogel Gryff in der Fischerstube gebraut habe: «Es ist nicht der Sinn eines Festivalbiers, die Gäste betrunken zu machen.» Madörin ist sich sicher, dass Gäste inzwischen auch eigens wegen des Bieres ans Hill Chill kommen. Sie dürfen gespannt sein, ob er in Gräfelfing auf neue Ideen gekommen ist.

Boris Burkhardt

bisher

Huber Patrick
07.02 Ökonom,
Geschäftsführer SIBA,
Dozent HFMK, Vize-
präsident CVP BS, Co-
Präs. Zweiradinitiative

Bittner-Priez Véronique
07.06 Beauftr. für interkanto-
nale Angelegenheiten,
Regio Basiliensis, Neue
europäische Bewegung

Griss Vera
07.10 Ärztin, J&S Leiterin

Kuriskinal Thomas
07.15 Bankangestellter,
ehem. Pfarreirat
St. Franziskus

Shambicco Dan
07.18 Mitarbeiter Tages-
struktur, Kaufmann,
Vorstand Gedenkstätte,
Buchautor, parteilos

LISTE 7

Mittelstand stärken – CVP wählen!
www.cvp-riehen.ch

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL** ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

Kirchzettel
vom 14. bis 20. Januar 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Schweiz. Bibelgesellschaft

FDP
Die Liberalen

Wählen Sie das Original

LISTE 1

Christine Mumenthaler
1962
Geschäftsführerin Café
Bar Piazza in Riehen •
Vorstandsmitglied
Vereinigung Riehener
Dorfgeschäfte (VRD)

Denise Gilli
1966
Juristin • Rechts-
konsultantin • Vize-
Präsidentin Opferhilfe
beider Basel

Thomas Coerper
1963
Jurist • Geschäftsführer
DaHOME AG, Riehen •
Präsident Quartierverein
Riehen Ost • Mitglied
Lions Käppelijoch

Samuel Schübach
1963
Dr. phil. • Trainer/ICF
Member Coach • Ge-
schäftsführer • Vizepräsi-
dent FDP Riehen • Vorge-
setzter Weinleutenzunft

**FDP. Die Liberalen
in den Einwohnerrat**

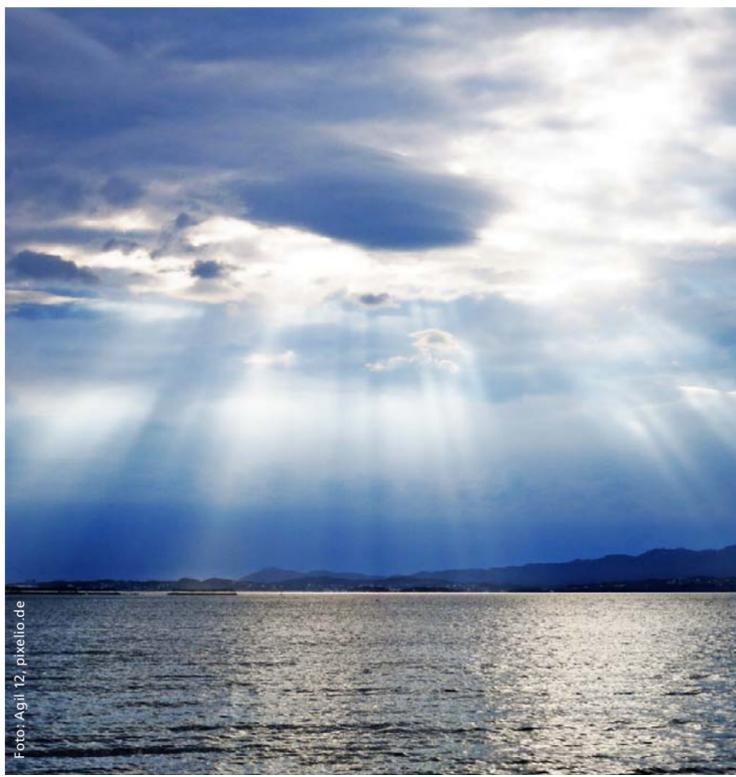
ANNEMARIE PFEIFER
Gemeinderätin, bisher

CHRISTINE KAUFMANN
Gemeinderätin, bisher
Gemeindepräsidentin

Jetzt wählen!

Guet für Rieche www.evp-riehen.ch

Zusammen mit Cornelia Birchmeier,
Martin Leschhorn Strebel, Guido Vogel



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer geliebten

Maria Theresia Brunner-Tanner
17. Dezember 1956 – 14. Dezember 2017

Wir sind sehr dankbar, dass wir Teil ihres Lebens sein durften.

Niggi Brunner-Tanner
Nikolaus und Urs Brunner
Irma und René Jäggi Brunner und Familie
Hedi und Toni Brunner-(Stadelmann) und Familie
Lotte Isabella Fertschnig und Familie
Steffi und Alfons Presslauer und Familie
Freundinnen und Freunde

Die Gedenkfeier findet am 17. Januar 2018 um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51 in Riehen statt.

Die Urnenbestattung findet am 19. Januar 2018 um 14.40 Uhr im Friedhof Hörnli-Riehen beim Kubus bei der Nischenwand (Abteilung 12) statt.

Statt Blumenspenden machen wir eine Kollekte für die Bedürftigsten dieser Welt.

Traueradresse:
Niggi Brunner-Tanner, Supperstrasse 28, 4125 Riehen

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst zur Eröffnung der Gebetswoche der Evangelischen Allianz – «Als Pilger und Fremde unterwegs», Team mit Pfarrer Dan Holder, Kinderprogramm, Kinderhüte im Pfarrsaal, anschliessend Kirchenkaffee

19.00 Abendgottesdienst der Jugendallianz, im Rahmen der Allianzgebetswoche

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
19.30 Gebetsabend im Rahmen der Allianzgebetswoche, Montag und von Mittwoch bis Freitag jeweils in den Räumen der Prisma Schule, Rauracherstrasse 3

Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal, Pfarrsaal Riehen-Dorf

15.00 Gebetsnachmittag 50+, im Rahmen der Allianzgebetswoche, im Haus der Stille im Diakonissenmutterhaus St. Chrischona, mit anschliessendem Kaffee und Kuchen, 16 Uhr

Mi 9.30 Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Sa 10.30 Die Dorfkirche St. Martin entdecken – Öffentlicher Rundgang für Kinder und Familien

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Offenbarung 1 Verse 4–11

15.00 Bibelausstellung, Baslerhofscheune (bis 19 Uhr geöffnet)

Mo 19.30 Männerabend: Kochen nach der Bibel, Baslerhofscheune

Di 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
19.30 Allianzgebet, Baslerhofscheune

Mi 9.00 Tatzelwurm
19.30 Bericht: Wycliffe-Bibelübersetzer, Baslerhofscheune

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
15.00 Elterncafé
19.30 Geschichten zu meiner Bibel, Baslerhofscheune

Fr 19.30 Wie lese ich die Bibel, Baslerhofscheune

Sa 15.00 Die Bibel kommt zu den Kindern – mit Pfr. Urs Jörg

Mo, 15. bis Sa, 20.1., 9–12 und 15–19.30 Uhr Bibelausstellung, Baslerhofscheune

Kornfeldkirche

Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld, Kornfeldkirche

Sa 19.30 Abschlusskonzert Let's Gospel, Kollekte ist zu Gunsten der Kornfeldkirche

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: 1. Korinther 2, 1–10

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So 10.00 Allianzgottesdienst in der Dorfkirche

Fr 16.30 Orgel-Vesper zur Epiphaniastzeit, Orgel: Sr. Dorothee Weissert

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Eröffnungsgottesdienst Allianzgebetswoche in der Dorfkirche

19.00 Gottesdienst der Jugendallianz Riehen in der Dorfkirche

Mo 19.30 Allianzgebetsabend im Prisma bei den Habermatten

Di 15.00 Gebetsnachmittag 50+ im Diakonissenmutterhaus St. Chrischona

19.30 Allianzgebetsabend in der Baslerhofscheune in Bettingen

Mi 19.30 Allianzgebetsabend im Prisma bei den Habermatten

Do 19.30 Allianzgebetsabend im Prisma bei den Habermatten

Fr 19.30 Anbetungsabend der Allianz im Prisma bei den Habermatten

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 10.30 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst mit den Erstkommunikanten, Kindersegnung

Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

BETTINGEN Bibelausstellung in der Baslerhofscheune

Die Bibel fürs Volk



Adrian Furrer (links) und Philipp Neukom erwecken morgen Nachmittag das Markusevangelium zu neuem Leben.



Fotos: zVg

rz. Von morgen Samstag bis Sonntag, 21. Januar, findet in der Baslerhofscheune in Bettingen die Ausstellung «Die Bibel fürs Volk» statt. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Basler Bibelgesellschaft, der Stiftung Pro Biblia und dem Diakonissenmutterhaus St. Chrischona organisiert. In der Reformationszeit wurde die Bibel dank der weltweiten Verbreitung gedruckter Exemplare wiederentdeckt. Deshalb wird es in der Ausstellung Informationen über den Ursprung der Bibel sowie ihre Bedeutung in der Reformation geben. Der Titel «Die Bibel fürs Volk» möchte aber auch erfragen, welche Bibeln im Volk vorhanden sind. Die Ausstellung nimmt die Vielfalt der Bibel bis zur Gegenwart auf: In einigen Bibeln und Kinderbibeln kann gestöbert, andere wiederum können auf Computer und Tablets erkundet werden.

Begleitet von Improvisationen des Kirchenmusikers und Komponisten Philipp Neukom wird der Schauspieler Adrian Furrer morgen Samstag zwischen 17 und 19.30 Uhr zur Eröffnung der Bibelausstellung das gesamte Markusevangelium vorlesen. In einer einfachen Sprache abgefasst stellt dieses vor allem die menschliche Seite von Jesus in den Vordergrund. Adrian Furrer ist als Schauspieler am Luzerner Theater engagiert. Nach seiner Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste spielte er unter anderem am Theater Basel, am Staatstheater Hannover, am Zürcher Schauspielhaus und am Burgtheater Wien. Daneben ist er auch am Fernsehen und auf der Leinwand zu sehen und tritt immer wieder in Lesungen auf. Philipp Neukom seinerseits studierte Oboe, Musiktheorie, Komposition und Orgel in Zürich und San Diego und war während seines US-Aufenthaltes Mitglied im Ensemble für Neue Musik Sonor sowie dem La Jolla Symphony Orchestra. Heute ist er freiberuflicher Komponist und Oboist, Kirchenmusiker in Zürich-Hirzenbach und spielt regelmässig in verschiedenen Ensembles.

Der Eintritt für Ausstellung, Lesung und Sonderveranstaltungen (siehe «Ausstellungen») auf dieser Seite ist frei, mit Kollekte.

Ausstellung «Die Bibel fürs Volk».
Öffnungszeiten: Samstag, 13. Januar: 16 Uhr Vernissage, ab 17 Uhr musikalische Lesung des Markusevangeliums.
 Sonntag, 14. Januar: Bibelausstellung 15–19 Uhr. Montag, 15. Januar, bis Samstag, 20. Januar: 9–12 Uhr, 15–19.30 Uhr. Sonntag, 21. Januar: nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 13. JANUAR

Pionierinnen in Riehen

Rundgang auf den Spuren bemerkenswerter Rieher Frauen. Treffpunkt: 11 Uhr, Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1, Parkplatzseite). Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Anmeldung unter anmeldung.sp-riehen.ch wird gebeten.

Die Bibel fürs Volk

Eröffnung und Besichtigung der Bibelausstellung «Die Bibel fürs Volk». Organisiert von der Basler Bibelgesellschaft, der Stiftung Pro Biblia und dem Diakonissenmutterhaus St. Chrischona. 16 Uhr, Baslerhofscheune Bettingen (Brohegasse 4). 17–19.30 Uhr: Musikalische Lesung des Markusevangeliums mit Adrian Furrer (Luzerner Theater) und Lukas Neukom (Zürich).

Jodler-Obe der Stadt-Jodler Basel-Riehen

Jahreskonzert der Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger, als Gäste treten auf die Trachtenkapelle und Trachtengruppe Düdingen und der Jodlerklub Kölliken. Grosser Saal Landgasthof Riehen. 19.30 Uhr (Saalöffnung und Verpflegung ab 18 Uhr). Eintritt: Fr. 15.– (keine Reservierung).

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 14. JANUAR

Gebetswoche der evangelischen Allianz 10–11.30 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der Dorfkirche Riehen, parallel dazu Kinderprogramm. 19–20.30 Uhr: Gottesdienst der Jugendallianz Riehen-Bettingen in der Dorfkirche Riehen mit Ben Fitzgerald.

Wintergäste reloaded

«Tod eines Handlungsreisenden» von Arthur Miller. Mit Doris Walters, Urs Bihler, Vincent Glander, Mario Fuchs, Peter Schröder. 11 Uhr, Reithalle Wenkenhof (Hellring 41, Riehen). Tickerverkauf direkt über www.werkraum-schoepflein.de (Fr. 25.– Erwachsene, Fr. 15.– Jugendliche).

SMEH-Neujahrsfestival

Die Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH von Edith Habraken präsentiert sich in der Kornfeldkirche der Öffentlichkeit. Programm: 12.30 Uhr: «Music for Millions»; 13 Uhr: «Wintersaison»; 13.30 Uhr: «Inside-Out»; 14 Uhr: Soloperkussion mit Lucia Carro Veiga; 14.30 Uhr: Hauptprogramm mit Konzert der Tornado-Band und der Vergabe des «Goldenen Schlegels»; 15.45 Uhr: Karin Ospelt Quartett. Im Anschluss Apéro mit Neujahrsprosit. Eintritt frei.

MONTAG, 15. JANUAR

Winterlesung

Literarisch-musikalische Stunde mit Niklaus Schmid-Heimes. Texte und Gedichte zum Thema Wasser. Sie erleben eine musikalische Film- und Bilderschau, von der Quelle im Gebirge zum Meer. 15 Uhr, Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen, Mehrzweckraum). Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Fördervereins Wendelin.

Politlabor «GLP-Lab»

Jede und jeder darf mitdiskutieren in der Ideenküche der Grünliberalen, dem Politlabor «GLP Lab». Thema: «Dorfzentrum – wie weiter?» 18 Uhr, Restaurant Landgasthof (Baselstrasse 38, Riehen).

Gebetswoche der evangelischen Allianz

19.30–20.30 Uhr: Gebetsabend in den Prisma Schulen (Rauracherstrasse 3, Riehen).

DIENSTAG, 16. JANUAR

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Gebetswoche der evangelischen Allianz

15–17 Uhr: Gebetsnachmittag 50+ im Haus der Stille im Diakonissenmutterhaus St. Chrischona (Chrischonarain 135, Bettingen) mit Kaffee und Kuchen. 19.30–20.30 Uhr: Gebetsabend in der Baslerhofscheune (Brohegasse 4, Bettingen).

Lesung in der Arena

Katja Fusek liest aus ihrem neuen Roman «Aus dem Schatten». 20 Uhr, Haus der Vereine, im Kellertheater (Eingang Erlensträsschen 3, Riehen). Eintritt: Fr. 15.–, Mitglieder Arena/Kaleidoskop frei.

MITTWOCH, 17. JANUAR

Gebetswoche der evangelischen Allianz 19.30–20.30 Uhr: Gebetsabend in den Prisma Schulen (Rauracherstrasse 3, Riehen). Anschliessend Kaffee und Kuchen.

DONNERSTAG, 18. JANUAR

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com

Gebetswoche der evangelischen Allianz

19.30–20.30 Uhr: Gebetsabend in den Prisma Schulen (Rauracherstrasse 3, Riehen).

DREIKÖNIGS-STERNMARSCH Familienanlass mit Ziel in der Reithalle Wenkenhof

Ein aus alter Zeit überlieferter Brauch

rs. «Es gibt viele Geschichten zum Dreikönigstag», sagte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde am vergangenen Sonntag vor einer stattlichen Kinderschar in der Reithalle Wenkenhof, aber alle Geschichten hätten drei Dinge gemeinsam: Es sei erstens ein Zeichen am Himmel gewesen, das die drei Weisen, Sterndeuter oder Könige – je nach Version – gesehen hätten, Ziel ihrer Reise sei zweitens Bethlehem gewesen und dort hätten sie drittens «den König der Könige» gesehen.

Wie sich die Sache genau zugetragen habe, wisse heute niemand so genau. Das sei wie beim Telefonspiel, wo am Ende nicht unbedingt das herauskomme, was am Anfang gesagt worden sei, zog Wilde einen Vergleich. Und wies auf die vielen Gebäcke hin, die sich rund um Dreikönigsbräuche entwickelt hätten. Auch hier mit einer Gemeinsamkeit, nämlich dass darin

oft etwas versteckt sei, ursprünglich eine Bohne, heutzutage in unseren Breitengraden in der Regel ein König, und dass der oder die so auserwählte einen Tag lang an der Seite des Königs sein dürfe, um diesem zu sagen, was er zu tun habe.

Versteckte Könige gebe es auch hier, schloss Wilde, und die drei Glücklichen könnten später bei den drei Königen je einen Gutschein abholen, was im weiteren Lauf des Abends auch geschah. Auch in diesem Jahr waren es vor allem Familien, die am Dreikönigs-Sternmarsch teilnahmen und so einen Tag vor dem Wiederbeginn der Schule die Festtagszeit würdig abschlossen.

Die drei Könige Kaspar (Jürg Zwahlen), Melchior (nicht Melchior, wie sein Darsteller Simon Kaldeyew betonte) und Balthasar (Rainer Senn) waren um 17 Uhr beim Rieherer Gemeindehaus, beim Schulhaus Was-

serstellen beziehungsweise beim Bettinger Schulhaus aufgebrochen und hatten sich auf den Weg in die Reithalle gemacht, wo erstmals Gabi Lorenz und, sie unterstützend, Patrick Breitenstein als Gastgeber wirkten. Es gab wie immer in den vergangenen Jahren neben den obligaten Dreikönigs-Weggen heissen Kakao und Tee sowie feierliche Musik mit Stefan Hulliger (Violine), Roberto Vacca (Akkordeon) und Hannes Fankhauser (Kontrabass).

Nachdem die Kinder zeitweise schon sehr wild und laut durch den Saal getobt waren, bat Hulliger die Gäste zum Tanzreigen, und so schlängelten sich zahlreiche Kinder und auch Erwachsene fröhlich tanzend durch den Saal, bis kurz nach der Preisverleihung der allgemeine Aufbruch einsetzte, die Gäste in die Nacht hinaus traten und den Heimweg unter die Füsse nahmen.



König Kaspar mit seinem Gefolge kurz nach dem Abmarsch am Bahntrasse der Wiesentalbahn.

Foto: Philippe Jaquet

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYLER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Paul Klee. Bis 21. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Mittwoch, 17. Januar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Paul Klee: «Verlassener Steinbruch» (1930).

Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 18: Abattre les Murs. Ausstellung bis 19. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie, mit besonderer Hervorhebung von Martin Götjahr. Ausstellung vom 14. Januar bis 4. März.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Sabeth Holland: «Blooming Stars», Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 14. Januar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute.

Ausstellung bis 13. Januar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Weihnachtsferien: 24. Dezember bis 15. Januar. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Tatjana Bussmann: Farbdichte – Fantasieformen. Vernissage: Samstag, 13. Januar, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 27. Januar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Betriebsferien: 24. Dezember bis 16. Januar. Tel. 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

BASLERHOFSCHEUNE BROHEGASSE 4, BETTINGEN

Bibelausstellung «Die Bibel fürs Volk». Samstag, 13. Januar, 16 Uhr: Eröffnung und Besichtigung. 17–19.30 Uhr: Musikalische Lesung des Markusevangeliums mit Adrian Furrer (Luzerner Theater) und Philipp Neukom (Zürich). Ausstellung bis 21. Januar.

Öffnungszeiten: Sonntag, 14. Januar: Bibelausstellung 15–19 Uhr. Montag, 15. Januar, bis Samstag, 20. Januar: 9–12 Uhr, 15–19.30 Uhr. Sonntag, 21. Januar: nach Gottesdienst bis 13 Uhr. Schulklassen nach Voranmeldung: Tel. 061 601 26 01, stefan.fischer@erkbs.ch, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Damaris Thalmann: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien. Ausstellung bis 2. März.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

Reklameteil

FONDATION BEYLER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 17. Januar 2018,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Pink Pedrazzi & The Big Easy

Freitag, 26. Januar 2018, 18.30–23 Uhr



Freizeitzentrum Landauer

Essen: ab 18.30 Uhr
Special Burger Landi,
Salat und Dessert
Konzertbeginn: 20 Uhr
Eintritt: Fr. 15.–
(mit Essen Fr. 35.–)
Reservierungen unter
Telefon 061 601 93 43

RIEHN
LEBENS KULTUR

RZ047123

SCHÖNER JODLER-OBE



Samstag, 13. Januar 2018

19.30 Uhr Konzertbeginn
(Saalöffnung, Verpflegung ab 18 Uhr)

Im Saal «Landgasthof» Riehen

www.stadtjodler-baselriehen.ch

MITWIRKENDE:

Ansage:

Anneliese und Gusti Roggenmoser

Trachtenkapelle Düdingen

Trachtengruppe Düdingen

Leitung: Kathrin Zbinden

Jodlerklub Kölliken

Leitung: Martin Flury

Stadt-Jodler Basel-Riehen

Leitung: Heidi Langenegger

«Buure-Tombola»: Lospreis Fr. 1.–

Eintritt Fr. 15.–, keine Platzreservierung

Tanz bis 1 Uhr

RZ046789

Achtung! Antik 2000 kauft

Kaufe Pelze, zahle CHF 300–5000,
sowie Möbel, Orientteppiche, Ölgemälde,
Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan
und Goldschmuck, Silberwaren sowie
Luxusartikel jeglicher Art.
Seriöse Abwicklung – sprechen Sie mit
Frau Paluna, Tel. 076 638 88 86
Termin nach Vereinbarung

RZ046577

Farbdichte

Fantasieformen

Nachdem ich Sie 40 Jahre am Postschalter
bedienen durfte, würde es mich freuen,
Sie an meiner Ausstellung wieder zu sehen.
Tatjana Bussmann

Vernissage

Samstag, 13. Januar, 13 – 17 Uhr in der
Galerie/Rahmenatelier Monfregola

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr

Ausstellungsdauer Sa 13. bis 27. Januar

RZ047051



Hans-Ulrich Iselin
Consultant



David Schweizer
Selbständiger Unternehmer



Stefanie Thomann
Personalverantwortliche



Michael Willi
Kommunikationschef Novartis

**Kommunikation
ist unsere Stärke.**

3 x auf Ihre Liste. Vielen Dank!

tut
Riehen
gut

LDP
LISTE 3

RZ047134



**Obstbäume
schneiden!**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Sewerin Brenneisen, Heinz Gutzahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ046940

**Gelernter selbst-
ständiger Gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Steinarbeiten
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

RZ047081

Wir setzen uns weiterhin für Sie ein
**Verantwortungsvoll,
klar bürgerlich, konsequent**



Liste 12

& Felix Wehrli in den Gemeinderat

RZ047130

**Wir engagieren uns
dafür, dass Riehen für
Familien attraktiver wird.**

Mit einem Kinderbonus sollen Familien jährlich mit
300 Franken pro Kind oder Jugendliche in Ausbildung
gestärkt werden. Die dafür notwendigen 1,35 Millionen
sind eine sinnvolle Investition – im Gegensatz zu den
4,5 Millionen, die die Rechts-Konservativen den Top-
verdienenden jährlich verschenken und damit den
Gemeindehaushalt nach Baselbieter Muster in Schief-
lage gebracht haben.

Liste

5

sp-riehen.ch

**FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE**



RZ046877

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch



Eine Frau
aus der Mitte

**Christine
Kaufmann**

als GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Überparteiliches Komitee «Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin»

Co-Präsidium: Willi Fischer, Katja Christ, Erwin Kräuchi

Wir unterstützen die Kandidatur:

Vesna Agnolazza, Daniele Agnolazza, Ruth Altorfer, Werner Altorfer, Katrin Blatter, Hans-Rudolf Brenner, Karl Ettlin, Dorothee Fischer-Pachlatko, Ulrich Flückiger, Jakob Frey, Andrea Georgi, Markus Graber, Thomas Grossenbacher, Sandra Hauser, Marianne Hazenkamp, Karl Heinemann, Verena Kaufmann-Ruch, Gerhard Kaufmann-Ruch, Monica Kräuchi, Hannelore Leder, Ueli Leder, Alfred Merz, Jeanne Meyer-Maurer, Nina Moor, David Moor, Monika Mory, Margrit Mory-Karge, Werner Mory-Karge, Franziska Müller, Denise Müller-Marti, Annemarie Pfeifer, Samuel Pfeifer, Hansjörg Salathé, Caroline Schachenmann, Christoph Schmid, Ulrike Schnurrenberger-Bölter, Verena Schöni, Elsbeth Schudel, Alex Schudel, Samuel Schultze, Elisabeth Schwarzenbach, Christophe Schwyzer, Trudi Sollberger, Jürg Sollberger, Rebecca Stankowski-Jeker, Vera Stauber, Heinz Strohbach, Ruth Stücklin, Ernst Stücklin, Bea Studer, Annigna Sutter, Hans Sutter, Michael Thiele, Bo Thiele, Areerat Thiele-Matha, Sabine Wicki

Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann

c/o Willi Fischer
Baselstrasse 5A, 4125 Riehen
komiteekaufmann@bluewin.ch

Spendenkonto

Evangelische Volkspartei Riehen-Bettingen, 4125 Riehen
Vermerk «GP-Komitee Kaufmann», 4125 Riehen
IBAN-Nummer: CH26 0900 0000 4000 3631 1
Postkontonummer: 40-3631-1

RZ046809



Mehr als nur ein Ort zum Lernen



eine **zunge** —
viele **möglichkeiten**

SCHNUPPERANGEBOT!
ERSTE LEKTION GRATIS*

IN DEUTSCH UND ENGLISCH

ANMELDUNG > ARCADIA Bildungscampus AG

Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz

T +41 61 269 41 41 · E info@arcadia-bildungscampus.ch

*Angebot gültig bis 31.3.2018

www.arcadia-bildungscampus.ch

**Am Dienstag um 17 Uhr
ist Inserat-Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon
früher bei uns eintreffen.



Jürg Blattner
Kaufmann

Ursina Kissling
Firmeninhaberin, Familienfrau

Rita Gloor
Familienfrau

Hansjörg Späth
Geschäftsführer

Selbständig und unternehmerisch tätig.

3 x auf Ihre Liste. Vielen Dank!

tut
Riehen
gut

LDP
LISTE 3

RZ047134

Daniel
Albietz
CVP, bisher

Daniel
Hettich
LDP

Silvia
Schweizer
FDP, bisher

Felix
Wehrli
SVP



Gemeinsam für Riehen



Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat
mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

RZ045827 B

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören auch Zeitschriften und Zeitungen wie Allschwiler Wochenblatt, Basel Live, BiBo, Birsfelder Anzeiger, Muttentzer & Prattler Anzeiger, Neubad Magazin, Riehener Zeitung und andere.

Unser Team «Administration und Verkauf» braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Verkaufsberater(-in) Anzeigenverkauf

Ihre Aufgaben

Sie sind zuständig für die Verkaufsberatung und den Anzeigenverkauf bestimmter Zeitungen und Magazine aus unserem Verlag. In dieser Funktion beraten Sie die bestehende Kundschaft und gewinnen neue Kunden dazu. Mit ihrer kreativen Ader entwickeln Sie bestehende Beilagen und Sonderseiten weiter und kreieren neue Anzeige-Plattformen.

Ihr Profil

Sie sind eine aufgestellte Person mit Freude am Verkauf und können unseren Kunden optimal beraten. Das Gespür für den Markt zeichnet Sie aus, Sie gehen auf die Anliegen Ihrer Kunden ein. Als kommunikative Persönlichkeit pflegen Sie das bestehende Kundennetzwerk und bauen es aus. Outlook, Word und Excel sind Ihnen vertraut. Sie haben einen kaufmännischen Hintergrund (KV oder Lehre im Verkauf) und erledigen administrative Aufgaben sicher und zuverlässig. Genauigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind für Sie selbstverständlich.

Das bieten wir Ihnen

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit in der regionalen Medienbranche. Sie können sich aktiv in unsere Produkte einbringen und diese mitgestalten. Wir sind ein aufgestelltes Team und haben eine kollegiale, unkomplizierte Arbeitsatmosphäre. Arbeitsort sind unsere Büros im Dorfzentrum von Riehen.

Passen wir zusammen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an martina.eckenstein@riehenerzeitung.ch.

Weitere Auskünfte: Martina Eckenstein, Leiterin Administration und Verkauf, 061 645 10 00.

47-jährige Frau sucht Stelle als
Haushaltshilfe oder Pflege
Gute Referenzen vorhanden.
Tel. 0049 762 116 100 17
0049 179 891 31 74

RZ047089

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

NEUJAHRSFESTIVAL

Sonntag, 14. Januar,
12.30–16.30 Uhr

Kornfeldkirche Riehen

Eintritt gratis

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ046880

I am back

Dr Fuchsegg am Donnerstag 11.1.18

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr

Sonntag
6 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs

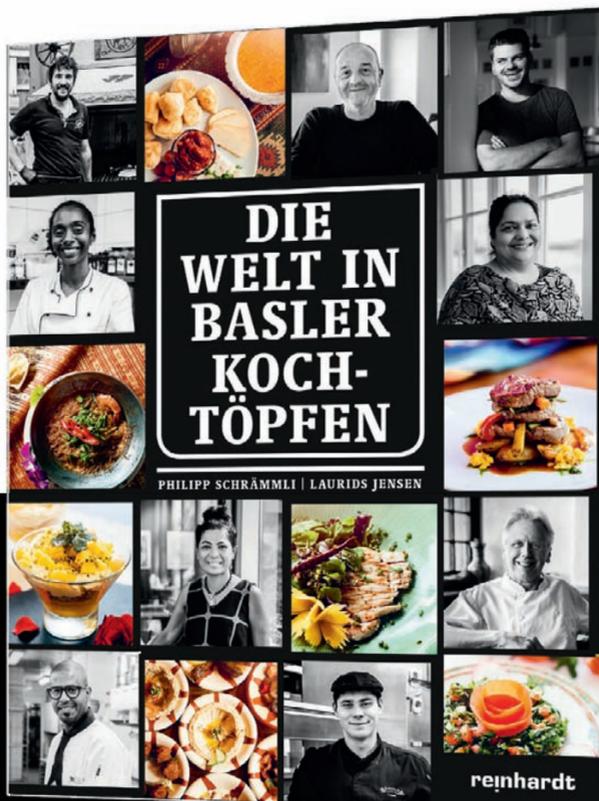
Telefon 0049 7621 7 11 96
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ047113



reinhardt

Das Basler Kochbuch des Jahres



Die Welt in Basler Kochtöpfen
216 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

FDP

Die Liberalen

Riehen kann man «machen»!

Ende 2017 sahen linke Politiker und Journalisten den «Zusammenhalt der Gemeinde» in Gefahr. «Totengräber» und «Abbauschlachten» wurden ausgemacht. Der Einwohnerrat debattierte das Budget 2018–2021. Zu den Gründen für das Defizit und das Sparen meinten erhitzte Gemüter, dass man «Riehen nicht mehr machen kann». Riehens bürgerliche Politik hat viel erreicht: Die Leistungen der Steuerzahlenden und eine vorsichtige Ausgabensteigerung erzielten Budgetüberschüsse. Die Gemeindefinanzen sind im Gleichgewicht.

Bürgerliche Politik sagt auch, für welche staatlichen Aufgaben die Einwohner wie viel bezahlen sollen. Die FDP will Freiheit und Gemein-sinn ausbalancieren: In guten Zeiten sollen freie Mittel zurückfliessen, statt mehr Staat «für alle» zu machen. Unsere Finanzpolitik weiss, dass die Steuerpflichtigen nicht immer mehr zahlen wollen. 2016 erreichte die FDP mit ihren Partnern eine moderate Steuersenkung. Dies stützt Riehens steuerliche Attraktivität; man kann sogar davon ausgehen, dass die Rechnung 2017 positiv abschliesst. Mit der Steuersenkung lässt man den Menschen mehr Geld, um selbst zu entscheiden, für welche Aufgaben sie Mittel aufwenden wollen. Wohl deshalb ärgert sich Links so über die Steuersenkung, weil damit Steuern als stetige Quelle gemeinschaftlich genannter Aufgaben wegfallen.

Aber fliessen wirklich weniger Mittel? Nein! Der Einwohnerrat hat den Leistungsauftrag 2018–2021 um rund zwei Millionen Franken erhöht. Es gibt also mehr Geld. Das Budget 2018 sieht zwar ein Defizit vor, aber die Einnahmen können auch höher ausfallen. Ausgaben sind jedoch besser planbar, deshalb muss der Einwohnerrat diese vermehrt überwachen. Er hat die optimierten Leistungen der Gemeinde auszuhandeln und nicht Steuereinnahmen zu maximieren. Er entscheidet, was die Gemeinschaft geben soll und wo die Einzelnen verpflichtet sind. Dieser Aufgabe stellt sich die FDP. Zu den Freiheiten unseres Gemeinwesens wollen wir deshalb auch steuerlich Sorge tragen.

Serge Meyer und Sam Schüpbach,
Einwohnerratskandidaten FDP Riehen

LDP

Liberal-Demokratische Partei Riehen/Bettingen

Hat Riehen eine kulturelle Strahlkraft?



Mit rund 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Riehen eigentlich eine Stadt, hat aber dennoch einen dörflichen Charakter beibehalten. Dies spiegelt sich auch in der Kultur wieder, die einerseits vom kommunalen Kulturleben den verschiedenen Vereinsaktivitäten, dem Spielzeug- und Dorfmuseum oder dem Kunst Raum Riehen und andererseits von der Fondation Beyerle mit ihrer globalen Leuchtkraft geprägt ist.

Eine Kulturinstitution wie die Fondation bietet somit für die Gemeinde die grosse Chance, weit über ihre Grenzen hinaus bekannt zu sein. Dasselbe geschieht in Basel mit der Art. Die Frage, die sich hierbei stellt, ist, inwieweit Riehen als Gemeinde und insbesondere auch das Gewerbe davon profitieren können. Da das Hotel wie auch das Gastronomieangebot in der höheren Leistungsklasse sehr beschränkt ist und den Besuchern wenig bis keine Informationen zum Kulturleben in Riehen vermittelt werden, reisen die meisten Besucher der Fondation wohl nur für den Museumsbesuch nach Riehen. Viele von ihnen werden also kaum wahrnehmen, dass Riehen noch vieles mehr zu bieten hat. Dieses Manko müsste zusammen mit der Fondation ausgemerzt werden und auch eine ansprechende Umgebungsgestaltung beinhalten. Der geplante Erweiterungsbau der Fondation bietet eine Chance, sich hierzu Gedanken zu machen.

Heiner Vischer, Grossrat LDP,
Einwohnerratskandidat



Die EVP – von christlichen Werten geprägte Mittepartei



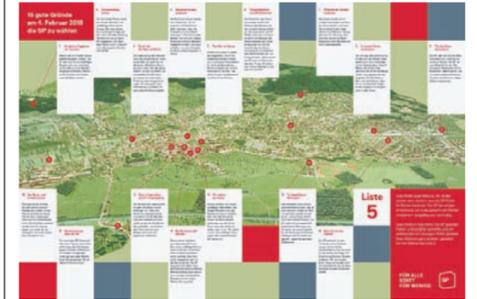
Auch in Riehen wurden viele soziale Institutionen sowie kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) von Menschen gegründet, die in Kirchen und christlichen Werken beheimatet waren. Unser grosses grünes Dorf wurde und wird mitgeprägt von christlichen Werten. Treibende Kraft vor 200 Jahren war Christian Friedrich Spittler, der unter anderem das Diakonissenhaus gründete. Die Evangelische Volkspartei knüpft an dieses Erbe an und setzt sich dafür ein, dass Riehen weiterhin sozial und diakonisch geprägt wird.

Die EVP steht weder rechts noch links, ist weder einem Gewerbeverband noch einer Gewerkschaft verpflichtet, weder dem Hauseigentümerverband noch dem Mieterverband. Als Mittepartei baut sie auf Werte wie Gerechtigkeit und Respekt vor Andersdenkenden und setzt sich konstruktiv für gute Lösungen ein. Die Erfahrung aus der Geschichte von Riehen zeigt uns, dass eine solche Politik nachhaltig ist.

Thomas Widmer-Huber, Einwohnerrat EVP

SP Riehen

Die Riehener Karte



Für ein gerechtes, umwelt- und familienfreundliches Riehen statt Abbauschlacht.

Gute Politik zeigt Wirkung: Auf unserer Riehener Karte, die Sie in unserem Wahlprospekt oder an unseren Strassenaktionen finden, zeigen wir an 16 Beispielen, was unsere sozialdemokratische Politik für Riehen bedeutet. Entdecken Sie im Naturbad oder beim Andreashaus, im Dorfzentrum oder in Ihrer Nachbarschaft, was wir für Sie schon getan haben oder wo eine zukunftsweisende Politik durch die bürgerliche Abbaupolitik verhindert wird. Folgen Sie auf der Karte unter anderem folgenden Themen:

- In unsere Kinder investieren – wie mit unserer Initiative für ein kinderfreundliches Riehen.
- Gute Infrastruktur sichern – wie mit unserem Engagement fürs Riehener K-Netz.
- Für bezahlbaren Wohnraum sorgen – wie mit unserem konsequenten Einsatz für eine aktive Bodenpolitik.
- Quartierzentren stärken – wie mit unserem Vorstoss zur Sicherung kirchlicher Quartierzentren.
- Öffentlicher Verkehr ausbauen – wie mit unserem Einsatz fürs Riehener Ruftaxi.

Die SP Riehen mit der Liste 5 ist die richtige Wahl für Riehens Zukunft.



Aus Riehener Holz geschnitzt



Liebe Riehenerinnen, liebe Riehener

Für die Gesamterneuerungswahlen vom 4. Februar habe ich für meine Kandidatur den Slogan «Aus Riehener Holz geschnitzt» gewählt. Wie wichtig die Verwurzelung mit Riehen für das Gemeindepräsidium ist, konnte ich in den vergangenen vier Jahren unmittelbar erleben. Nicht selten befasst sich der Gemeinderat im Umgang mit Politik und Behörden mit Geschäften, für dessen Behandlung die bestehenden Formalien nicht oder nur unzureichend formuliert sind. Für diese Situationen braucht Riehen ein Gemeindepräsidium, das die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung kennt und ernst nimmt und diese mit Pragmatismus und gesundem Menschenverstand in die Umsetzung der Geschäfte miteinbringt. So entstehen nachvollziehbare und ebenso nachhaltige Lösungen für das Wohl von Riehen.

Dass dies keine leeren Behauptungen sind, beweist das Ergebnis der repräsentativen Bevölkerungsbefragung. Die Riehenerinnen und Riehener sind sehr zufrieden mit der Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung in der aktuellen Legislatur. Eine Legislatur, die unter meiner Verantwortung und unter einer bürgerlichen Mehrheit meist, wenn auch nicht immer, sehr gute Lösungen erarbeiten konnte.

Ich bitte Sie deshalb um Ihre erneute Stimme zur Kontinuität im Gemeindepräsidium sowie für die bürgerliche Allianz, die gemeinsam für Riehen Gewähr leistet, das Erreichte erfolgreich weiterzuführen. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident
www.hansjoergwilde.ch



Für ein soziales Riehen für alle



Das soziale Leben in Riehen ist reichhaltig: Feste, Konzerte, Museen, Vereinswesen, Wochenmarkt. Man trifft sich, man kennt sich. Ja, es ist eine wohnliche und schöne Gemeinde, die sich durch viel Grün, gepflegte Spielplätze, Naturbad, Bibliothek, Läden, die Nähe zu Basel und zum badischen Nachbarn auszeichnet.

Und trotzdem ziehen viele junge Menschen weg und Familien finden oft keinen günstigen Wohnraum. Dem könnte die Gemeinde entgegenwirken, zum Beispiel durch die Förderung studentischen Wohnens und gemeinnützigen Bauens sowie die Schaffung von preiswerten und ökologischen Wohnungen. Oder durch die Erhöhung des Freibetrags statt der Senkung der Steuern im Giesskannenprinzip und durch die Erhöhung der Familienzulagen auf 300 bis 400 Franken.

Die Schulen von Riehen sind eine «Schule für alle». Ist das so? Gibt es Tagesschulen, Hausaufgabenbetreuung und begabungsgerechte Unterstützungsangebote für Kinder mit durchschnittlichem, aber auch für solche mit erhöhtem Betreuungsbedarf? Setzen wir uns für ein soziales Riehen für alle ein!

Conni Birchmeier Resch,
Gemeinderatskandidatin Grüne

grünliberale

Frischer Wind für den Gemeinderat: Katja Christ



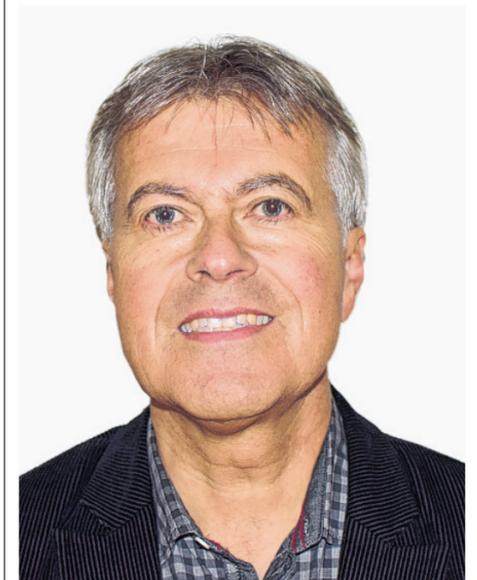
Ich wuchs in Oberwil auf und besuchte auch die dortigen Schulen. Nach dem Jus-Studium an der Uni Basel und dem Erwerb des Anwaltspatents arbeitete ich im Gesundheitsdepartement Basel-Stadt. Als Ausgleich war der Tanzsport meine grosse Leidenschaft. Nach der Geburt meiner zwei Kinder war ich einige Jahre für die Gemeindeverwaltung Riehen tätig, bevor ich nun als Partnerin bei der Balex Advokatur in Basel eingestiegen bin.

Als Grossrätin und Präsidentin der Grünliberalen Basel-Stadt engagiere ich mich für eine gute Bildung, eine intakte Umwelt und gesunde Finanzen, weil sie die Basis für alles sind. Mit einer klaren Haltung jenseits vom Links-Rechts-Schema vertrete ich grundsätzlich eine Position der Vernunft in der Mitte und stehe für eine Politik des Aufbruchs statt des Stillstands. Ich vertrete eine klare Meinung und stehe dafür ein. Ehrlichkeit, Kompetenz und Weitsicht sind mir ebenso wichtig wie der Respekt vor Umwelt, Mensch und Tier. Das Herz darf dabei auch nicht fehlen und mein Herz schlägt für Riehen!

Katja Christ, Gemeinderatskandidatin GLP



Verkehrte Verkehrspolitik



Die Verkehrspolitik ist seit Jahren ein Thema, da sie zu einseitig auf die Interessen der Velofahrer ausgerichtet ist. Es ist wohl kein Zufall, dass der verantwortliche Gemeinderat Guido Vogel ein Parteigenosse von Hanspeter Wessels ist. Mit immer neuen, sogenannten verkehrsberuhigenden Massnahmen und dem Abbau von Parkplätzen sollen die Motorfahrzeuge von der Strasse verbannt werden. Die Dauerbaustelle auf der Hauptverkehrsachse sorgt für Mehrverkehr in den Quartieren. Dieser wird nach Abschluss der Bauarbeiten nicht abnehmen, weil wegen der neuen Kapthaltestellen ein flüssiger Verkehr unmöglich wird.

Dass in Zukunft nun auch Veranstaltungen auf der Grendelmatte gefährdet sind, weil auf der Nebenfahrbahn nicht mehr genügend Parkplätze zur Verfügung stehen, ist übrigens nicht auf einen Fehler der Planer zurückzuführen: Die verantwortlichen Stellen der Gemeinde haben bei der Planaufgabe im Jahr 2014 beim Kanton einfach nicht interveniert.

Christian Heim, Einwohnerrat SVP



EDU – die christlich-bürgerliche Partei

Die Bundesverfassung der Schweiz beginnt mit den Worten «Im Namen Gottes des Allmächtigen!». Von diesem Gott lässt sich die Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU) bewusst prägen. Es ist kein Zufall, dass wir in der Schweiz viel Freiheit, Frieden und Wohlstand geniessen. Die EDU arbeitet daran, diesen Erfolg auch in Zukunft zu bewahren. Das gilt besonders für Riehen, das eine reiche christliche Tradition hat und dem dadurch eine Vorbildfunktion zukommt.

Die EDU wurde 1975 gegründet. Sie ist wirtschaftlich und konfessionell unabhängig. Ihre Finanzierung basiert hauptsächlich auf Spenden von Privatpersonen. Ihre Mitglieder kommen aus den verschiedensten christlichen Kirchen und Freikirchen. Heute ist sie mit Fraktionsstärke in den Parlamenten von Bern, Zürich und Thurgau vertreten und hat in vielen weiteren Kantons- und Gemeindeparlamenten Einsitz.

Die Zehn Gebote

Die EDU muss ihre Fahne nicht am hektisch ändernden Zeitgeist ausrichten. Denn sie ist im seit Jahrtausenden gültigen Wort Gottes gegründet. Die Zehn Gebote (nachzulesen in der Bibel im 2. Mose, Kapitel 20, Verse 1–17) anerkennt sie als Grundlage für das Zusammenleben der Menschen.

Freiheitliches Staatsverständnis

Schon in der Bibel steht geschrieben: «Ein König richtet das Land auf durchs Recht; wer aber viel Steuern erhebt, richtet es zugrunde.» Die EDU will einen schlanken Staat, der Sicherheit, Recht und Ordnung gewährleistet. Der Staat soll für die nötige Infrastruktur sorgen und ohne Schulden haushalten. Er soll nur regulieren, soweit es nötig ist, um die Sicherheit, die Grundausbildung, die Gesundheit und die soziale Absicherung der Bevölkerung zu gewährleisten. Alles Weitere soll in der Entscheidungsfreiheit der Bürger, der Wirtschaftsunternehmen, der Vereine sowie der Kirchen und anderer Religionsgemeinschaften stehen. An den Staatskrisen in Europa lässt sich sehen, wie wichtig eine funktionierende Zivilgesellschaft ist.



Zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bewohner



Meine Arbeit im Einwohnerrat steht unter dem Motto «Altbewährtes erhalten, Neuem eine Chance geben und unsere christlichen Werte einfließen lassen». Dieser Gratwanderung stelle ich mich weiterhin zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bewohner. Das Naturbad sowie auch der neue Dorfplatz sind Neuerungen, die eine nachhaltige Aufwertung von Bestehendem ermöglicht haben. Ich durfte beide Projekte von Anfang bis Schluss – sprich dem Gewinn der Volksabstimmungen – begleiten. Die Akzeptanz beider Projekte gibt uns recht.

Der Umbau des Museums im Wettsteinhaus wird ein neues Umfeld schaffen, in dem nicht nur Familien mit Spiel und Spass die Geschichte und Kultur von Riehen erleben können. Nebst diesen Projekten, die von der Gemeinde für die Bevölkerung initiiert worden sind, leisten vor allem unsere Riehener Vereine einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Dazu sollen ihnen optimale Rahmenbedingungen geboten werden. Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir es auch in Zukunft. Deshalb «Mittelstand stärken – CVP wählen».

Priska Keller

Einwohnerrätin, Fraktionspräsidentin,
Präsidentin CVP Riehen-Bettingen

INTERNET Wie sich die elf Kandidierenden für die Gemeinderatswahlen in den sozialen Netzwerken präsentieren

Kandidierende geben nicht viel auf Social Media



Viele Riehener Politiker haben Social Media und die damit verbundenen Vorteile noch nicht für sich entdeckt.

Foto: I-vista / pixelio.de, zvg

Facebook, Twitter und Co. gehören heute für einen Politiker zum Medienmix in der Kommunikation dazu. Das gilt auch für die Riehener Gemeinderatskandidierenden. Als Wahlkampfmittel setzen sie Social Media aber nur spärlich ein.

LORIS VERNARELLI

2008 wurde alles anders. Politikwissenschaftler, Kommunikationsexperten und Strategieentwickler mussten einsehen, dass die zuvor wenig beachteten sozialen Plattformen keineswegs nur ein virtueller Spielplatz für Kinder und Jugendliche waren. Nein, Facebook und Co. konnten sogar die Wahlen um das Amt des mächtigsten Mannes der Welt beeinflussen. Schuld an diesem historischen Bruch mit der Vergangenheit war Barack Obama: In seinem Wahlkampf setzte er als erster Präsidentschaftskandidat massiv auf das Internet und Social Media. Das Resultat? 66 Prozent der 18- bis 29-jährigen Amerikanerinnen und Amerikaner gaben dem damaligen Senator von Illinois ihre Stimme.

Was in Amerika klappt, wird oft mit Verzögerung auch in Europa erfolgreich übernommen. Das war diesmal nicht anders: In den letzten zehn Jahren hat sich die politische Debatte, besonders während des Wahlkampfes, ins Internet verschoben. Die deutsche Bundestagswahl vom vergangenen Herbst wurde erstmals entscheidend in der virtuellen Welt ausgefochten. Laut einem Artikel der Berliner Zeitung gaben die Parteien grössere Millionenbeträge aus, um online für sich zu werben. Das Hauptziel einer digitalen Wahlkampagne unterscheidet sich kaum von jenem einer herkömmlichen: Man will ein positives Bild der Kandidierenden zeichnen und ein bestimmtes Image kreieren. Doch, und hier liegt der Hund begraben, bietet das Netz eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten, sodass sich der Wählerfang nicht nur auf die ohnehin offensichtliche Selbstvermarktung beschränken muss.

Direkte Kommunikation

Und hier treten die sozialen Medien in den Vordergrund. Einer ihrer Vorteile ist die direkte Kommunikation mit den Wählern. Dank Facebook, Twitter und anderen Plattformen ist der Online-Wahlkampf keine Einbahnstrasse mehr. Der Wähler kann direkt seine Meinung zu einer Äusserung oder einem Foto des Kandidaten kundtun, ohne auf die nächste Standaktion warten zu müssen. Der Politiker seinerseits hat die Gelegenheit, flugs darauf zu reagieren und seine Haltung zu erklären. Und dies rund um die Uhr. Die technischen Möglichkeiten des Internets bieten aber auch neue Formen der politischen Werbung. «Mikrotargeting» heisst das Zauberwort: Mit bezahlten Postings wählt die Partei, wem sie welche Werbung zukommen lassen will. So können etwa Argumente gegen das Rauchverbot nur an Raucher geschickt werden.

Vielen Usern ist nicht bewusst, dass zum Beispiel Facebook diese Personengruppen für die Werbeagenturen herausucht.

Wie man sieht sind soziale Netzwerke für Politiker in den letzten Jahren zu einem sehr wichtigen Kommunikationskanal geworden. Denn sie müssen dort sein, wo sich die Bevölkerung aufhält – und diese ist immer öfter auf den digitalen Autobahnen unterwegs. Das ist offenbar den Kandidatinnen und Kandidaten für die Riehener Gemeinderatswahlen bewusst, denn mit einer Ausnahme sind sie auf Social Media präsent. Facebook ist mit Abstand die beliebteste Plattform, während das berufliche Netzwerk LinkedIn dreimal und Twitter in zwei Fällen benutzt wird. Die Verpackung ist also vorhanden, doch wie sieht es mit dem Inhalt aus? Vermag er den Ansprüchen zu genügen? Ist er auf die Zielgruppen ausgerichtet, die auf diesen Plattformen aktiv sind? Die Riehener Zeitung hat sich ins World Wide Web begeben und hat die einzelnen Profile unter die Lupe genommen.

Keine Verunglimpfungen

Eines schon vorweg: Die Social-Media-Aktivitäten der Kandidierenden sind dürftig. Während Daniel Hettich (LDP) überhaupt kein Onlineprofil besitzt, sind seine zehn Mitstreiter alle auf Facebook anzutreffen. Mit regelmässigen Beiträgen warten hier Christine Kaufmann (EVP), Martin Leschhorn (SP, hat auch Twitter-Account), Guido Vogel (SP, hat auch LinkedIn-Account), Felix Wehrli (SVP) und Hansjörg Wilde (parteilos, hat auch LinkedIn-Account) auf. Bei den Einträgen geht es vor allem darum, die eigene Partei mit gezielten Posts in ein gutes Licht zu stellen. Natürlich wird auch Wahlpropaganda betrieben, indem Plakate und Flyers sowie Zeitungsartikel veröffentlicht werden. Erfreulicherweise wird das soziale Netzwerk (noch) nicht für die Verunglimpfung des politischen Gegners genutzt. Der folgende verbale Schlagabtausch zwischen Hansjörg Wilde und Martin Leschhorn lässt sich eher in die Kategorie «leichte Provokation mit Schmutzfaktor» einordnen. «Nachdem die SP Riehen zum Wahlkampf jeden noch so kleinen Artikel gepostet hat, scheinen sie bei diesem erfrischenden Bericht doch etwas Ladehemmung zu haben», schrieb der Gemeindepräsident am 3. Januar und postete hinter einem blinzelnden Smiley den Artikel der bz Basel mit dem Titel «Riehens Linke startet den Wahlkampf mit einem Lapsus». Die Antwort des SP-Co-Präsidenten liess nicht lange auf sich warten: «Ich gebe dir recht – als Tennisspieler nenne ich das einen «unforced error» unsererseits. Aber eben: Die einen verschlafen einen Termin, die andern fressen Kreide, um von ihrem Dauergezänk und ihrer fatalen Abbaupolitik abzulenken.»

Nur pro forma sind die anderen fünf Kandidierenden auf Facebook präsent. Sowohl Daniel Albietz (CVP) als auch Cornelia Birchmeier (Grüne), Katrin Christ (GLP, hat auch Twitter- und LinkedIn-Account), Annemarie Pfeifer (EVP) und Silvia Schweizer (FDP) schauen offenbar nur sehr selten wenn überhaupt auf der Plattform vorbei. Wenn etwas gepostet wird, dann sind es unkommentierte Fotos. Neue Wähler

gewinnen sie mit diesen Auftritten bestimmt nicht, aber vielleicht wollen sie das gar nicht. Oder zumindest nicht auf diese Weise. Die eigenen Vorstösse zu veröffentlichen, aktuelle Entwicklungen diskutieren und auf Kommentare reagieren braucht eben Zeit – Zeit, die man für sonstige Aktionen nutzen kann. Denn seien wir ehrlich: Eine Gemeindewahl entscheidet sich nicht im Internet, oder?

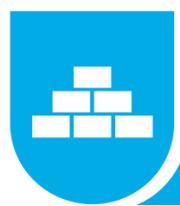
Community stetig pflegen

Fragt man die Experten, kommen sie zu einem anderen Schluss. Eine rege Aktivität auf Social Media bringt auch für Gemeindepolitiker Vorteile. «Sie können sich mit den Wählern austauschen und positionieren. Kurz: Sie finden statt. Zukünftig werden es sich vermutlich die wenigsten Politiker leisten können, nicht auf Social Media aktiv zu sein. Denn das Publikum ist auf diesen Kanälen», erklärt Sven Ruoss, Studienleiter CAS Social Media Management an der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich. Wichtig sei, dass Politiker ihre Social-Media-Aktivitäten langfristig aufbauen, denn kurzfristige Kampagnen erzielen häufig nicht die gewünschte Wirkung und könnten nicht die erhoffte Glaubwürdigkeit erzeugen. «Social Media ist kein Allerheilmittel, sondern benötigt einen langfristigen Plan und ein stetiges Pflegen seiner Community», ist Ruoss überzeugt.

Martina Dalla Vecchia, Professorin am Institut für Wirtschaftsinformatik der Fachhochschule Nordwestschweiz, schlägt in dieselbe Kerbe. Eine aktive und echte Gefolgschaft lasse sich nicht kurzfristig erreichen. Hier kämen dann schon mal Fake-Follower zum Einsatz, die langfristig keinen Wert hätten und gegebenenfalls der Glaubwürdigkeit des Politikers schaden könnten. Dies gelte es unbedingt zu vermeiden. Deshalb ist es laut Martina Dalla Vecchia wichtig, sich selbst einzubringen und den eigenen Standpunkt aufrichtig zu vertreten. «Social Media ist eher auf die Persönlichkeit ausgerichtet. Die Aktivität sollte also im Einklang mit der Person stehen und auch deren Handschrift zeigen.»

Auf die Frage, welche Social-Media-Plattformen für Politiker am geeignetsten sind, nennen sowohl Martina Dalla Vecchia als auch Sven Ruoss Facebook und Twitter. Facebook habe eine sehr grosse Reichweite, knapp vier Millionen Schweizer seien monatlich in diesem Netzwerk aktiv, erläutert Ruoss. Auf Twitter hingegen fänden häufig Meinungsdiskussionen statt und es habe überproportional viele Journalisten. Dalla Vecchia weist daraufhin, dass die Wahl der Plattform immer eine Frage der eigenen Zielsetzung und der Zielgruppe, die man erreichen möchte, sei. «Die junge Wählerschaft zwischen 18 und 26 Jahren holt man heute eher auf Instagram oder Whatsapp ab», sagt die FHNW-Dozentin.

Welchen Einfluss Social Media auf die kommenden Riehener Gemeindewahlen haben wird, lässt sich nicht sagen. Doch eines ist sicher: Der Wähler der Zukunft liest keine Zeitung, schaut keine Tagesschau und ignoriert jegliche Standaktion. Will ihn ein Politiker für sich gewinnen, muss er dorthin gehen, wo sich der Jungwähler am wohlsten fühlt – ins Internet.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Wettbewerb

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/Vergabestelle:
Einwohnergemeinde Riehen
Beschaffungsstelle/Organisator:
Gemeindeverwaltung Riehen,
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt,
Fachstelle Hochbau, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz
Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch,
URL www.riehen.ch

1.2 Teilnahmeanträge sind an folgende Adresse zu schicken

Adresse gemäss Kapitel 1.1

1.4 Schlusstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge

Datum: 09.02.2018
Uhrzeit: 16.00

Spezifische Fristen und Formvorschriften:

Die Bewerbungen sind vollständig ausgefüllt in einem verschlossenen Umschlag versehen mit der Aufschrift «Neubau Doppelkindergarten, Siegwaldweg, Riehen» einzureichen und müssen spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist (Datum/Uhrzeit) bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen vorliegen. Die Bewerbungen können per Post geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags von 8–12 Uhr und 14–16 Uhr am Informationsschalter im Erdgeschoss abgegeben werden.

1.5 Typ des Wettbewerbs

Projektwettbewerb

1.6 Art des Auftraggebers

Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart

Selektives Verfahren

1.8 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag

Ja

2. Wettbewerbsobjekt

2.1 Art der Wettbewerbsleistung

Architekturleistung

2.2 Projektziel des Wettbewerbes

Neubau Doppelkindergarten, Siegwaldweg 9, 4125 Riehen

2.3 Aktenzeichen / Projektnummer

1-03.1.00.10

2.4 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 71200000 – Dienstleistungen von Architekturbüros
Baukostenplannummer (BKP): 291 – Architekt, 4965 – Landschaftsarchitekt

2.5 Projektbeschreibung

Der bestehende Kindergarten auf dem Grundstück Siegwaldweg 9 in Riehen soll abgebrochen und stattdessen ein Neubau mit einem Doppelkindergarten mit Mehrzweckraum errichtet werden. Weiter sind Entwicklungsmöglichkeiten für zukünftige Erweiterungen des Kindergartens aufzuzeigen.

2.6 Realisierungsort

Gemeinde Riehen

2.7 Aufteilung in Lose?

Nein

2.10 Realisierungstermin

Bemerkungen: Realisierung voraussichtlich 2020/2021 vorbehaltlich der politischen und rechtlichen Genehmigungsverfahren

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen
a. Zur Teilnahme berechtigt sind Bewerber mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt. Gesucht sind Fachleute mit ausgewiesener Kompetenz im Bereich der Aufgabenstellung.
b. Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Kontrolle gem. §6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt.
c. Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/-erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

3.7 Eignungskriterien

Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise

Aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Entscheidkriterien

Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.10 Bedingungen für den Erhalt der Teilnahmeunterlagen

Kosten: Keine

3.11 Anzahl max. zugelassener Teilnehmer

Aufgrund der in den Unterlagen genannten Angaben

3.12 Vorgesehener Termin für die Bestimmung der ausgewählten Teilnehmer

02.03.2018

3.13 Sprachen für Teilnahmeanträge

Deutsch

3.15 Gültigkeit des Angebotes

6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.16 Bezugsquelle für Teilnahmeunterlagen zur Präqualifikation

unter www.simap.ch. Teilnahmeunterlagen für die Präqualifikation sind verfügbar ab: 13.01.2018 bis 09.02.2018
Sprache der Teilnahmeunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen

4.1 Namen der Mitglieder und der Ersatzleute der Jury sowie allfälliger Experten

Aufgrund der in den Unterlagen genannten Angaben

4.2 Ist der Entscheid der Jury verbindlich?

Ja, vorbehaltlich der politischen und rechtlichen Genehmigungsverfahren

4.3 Gesamtpreissumme

aufgrund der in den Unterlagen genannten Angaben

4.4 Besteht ein Anspruch auf feste Entschädigung?

Nein

4.5 Anonymität

aufgrund der in den Unterlagen genannten Angaben

4.9 Sonstige Angaben

Die Bestimmungen der Ordnung SIA 142, Ausgabe 2009 sind für den Veranstalter und Auftraggeber, das Preisgericht inklusive Experten und Sachverständige sowie die teilnehmenden Teams verbindlich, sofern sie den submissionsrechtlichen Bestimmungen und dem Programm nicht widersprechen.

4.10 Offizielles Publikationsorgan

Kantonsblatt Basel-Stadt 04/2018
www.kantonsblatt.ch

4.11 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innerhalb von zehn Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1,

4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, 12. Januar 2018

Gemeindeverwaltung Riehen,
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Abgelaufene

Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 22. November 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 25. November 2017 publizierten Beschlüsse betreffend:

- **Angebot (Konzept) für entwicklungsverzögerte Kinder an der Schnittstelle von Kindergarten und Primarschule (Leistungsauftrag Bildung und Familie 2017 bis 2020) mit Kreditbeschluss**
- **Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Publikums- und Behördendienste für die Jahre 2018 bis 2021**
- **Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Mobilität und Versorgung für die Jahre 2018 bis 2021**
- **Teilrevision des Lärmempfindlichkeitsstufenplans für die Parzellen Riehen Sektion D, Nr. 1616, 1624, 1961 sowie Sektion C Nr. 92 (Planfestsetzungsbeschluss)**

ist die Referendumsfrist am 24. Dezember 2017 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 9. Januar 2018

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*

Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Verkehrsordnungen Temporäre Massnahmen (Rektifikat)

Die im Kantonsblatt vom 4. Januar 2018 publizierte Verkehrsordnung für die Rössligasse ist bezüglich der Liegenschaftsnummer fehlerhaft. Sie wird deshalb durch folgende Verkehrsordnung rektifiziert:

Rössligasse

– vor der Liegenschaft Nr. 51, auf einer Länge von 10 m: **Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (bisher Parkieren verboten)*

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind

massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekursiert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Für die mit einem Stern (*) bezeichneten Massnahmen wird die aufschiebende Wirkung eines allfälligen Rekurses entzogen.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrsordnungen

Erhöhung des Parkplatzangebots

Wendelinsgasse

– vor der Liegenschaft Nr. 5, auf einer Länge von 6 m: *Parkieren mit Parkscheibe, werktags 7 bis 19 Uhr zeitlich beschränkt auf max. 2 Stunden (bisher Parkieren verboten)*

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekursiert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Taschner-Mühlemann, Paul Louis, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 111

Felix, Andreas, geb. 1967, von Braunau TG, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 302

Brunner-Tanner, Maria Theresia, geb. 1956, von Basel, in Riehen, Superstrasse 28/1

Grogg-Kopp, Niklaus, geb. 1926, von Untersteckholz BE, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Müller-Lochhead, Hans, geb. 1916, von Boltigen BE, in Riehen, Rauracherstrasse 111

Honegger-Plattner, Margaretha, geb. 1927, von Zunzgen BL, in Riehen, Rauracherstrasse 111

Gysin-Ninck, Thomas Andreas, geb. 1936, von Basel, in Riehen, Wenkenstrasse 92

Marzetti-Indlekofer, Rösli Elisabeth, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 111

Widmer-Gartenmann, Edgar Herbert Max, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Bockrainweg 7

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Petrisweg 24, S B P 1059, 800 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Anita Edelgard Madörin, in Liestal. Eigentum nun: Nicole Jacqueline Meyer, in Stein AG.

Auf der Bischoffhöhe, S F P 641, 1142 m². Eigentum bisher: Martin Kaspar Bolli und Myriam Rahel Bolli, beide in Lausen BL, Martin Oliver Klemm und Sandra Regina Klemm, beide in Oberwil BL. Eigentum nun: P 641, 761 m²

Auf der Bischoffhöhe: Martin Oliver Klemm und Sandra Regina Klemm; P 1302, 681 m² **Auf der Bischoffhöhe**: Martin Kaspar Bolli und Myriam Rahel Bolli.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Aeussere Baselstrasse 255, Sekt. RD, Parz. 2238

Projekt: Einbau Produktion und Verkauf von glutenfreien Backwaren
Bauherrschaft: Glutenfreie Köstlichkeiten, Friedhofweg 44, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Hörnliallee 75

Sekt. RC, Parz. 133

Projekt: Erweiterung bestehender Berberbergungsbetrieb (möblierte Apartments) im Anbau gartenseitig
Bauherrschaft: Rieder Annette, Hörnliallee 75, 4125 Riehen
verantwortlich: valk architekten gmbh, Sempacherstrasse 68, 4053 Basel

Im Baumgarten 2

Sekt. RD, Parz. 1007

Projekt: Autoabstellplatz entlang nördlicher Gebäudeseite
Bauherrschaft: Blauenstein Olivier Eric und Jacomina, Im Baumgarten 2, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Schnitterweg 50

Sekt. RE, Parz. 844

Projekt: Ersatzneubau Schwimmbad, Baumfällung
Bauherrschaft: Hatebur Alexander Hans und Gabriele, Schnitterweg 50, 4125 Riehen
verantwortlich: Studio Beat Egli, Clarastrasse 56, 4058 Basel

Webergässchen 5

Sekt. RA, Parz. 549

Projekt: Sanierung und Erweiterung Restaurationsbetrieb
Bauherrschaft: Sutter AG, Frankfurt Strasse 78–80, 4142 Münchenstein
verantwortlich: Buser + Mitarbeiter Architekten AG, St. Jakob-Strasse 148, 4132 Muttenz

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel* bis spätestens am 9. Februar 2018 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 10. Januar 2018

Bau- und Gastgewerbeinspektorat



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Linsbergweg, Vormbergweg, P 221, 1290 m². Eigentum bisher: Désirée Bandelier, in Binningen BL. Eigentum nun: Pro Natura Basel und Pro Natura – Schweizerischer Bund für Naturschutz, beide in Basel.

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Telefonnummer 061 267 00 99).

Gartenbad Bettingen

Geniessen Sie einige gemütliche Stunden im Gartenbad Bettingen – wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine sonnige, unfallfreie Badi-Saison 2017.

Öffnungszeiten:

täglich 10–19 Uhr

Donnerstag 10–20 Uhr

Öffnungszeiten während den Schulferien:

Montag – Freitag 10–20 Uhr

Donnerstag 10–21 Uhr

Samstag/Sonntag 10–19 Uhr

Bei ungünstiger Witterung (Regen, niedrige Wasser- und/oder Aussen-temperaturen) wird der Betrieb eingestellt. Auskunft erhalten Sie unter Telefonnummer 061 601 82 66 (Bandansage).

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

LET'S GOSPEL Abschlusskonzert des Chors in der Kornfeldkirche

Engagement mit Herzblut



Seit fünf Jahren steht der Rieherer Chor Let's Gospel auf der Bühne und begeistert mit seinen Gospelsongs. Foto: zVg

Der Chor Let's Gospel setzt sich aus ganz unterschiedlichen Menschen zusammen, die aber etwas verbindet: Sie singen gerne Gospelmusik. Chormitglied Irène meint dazu: «Für mich sind Gospelsongs gesungene Gebete, die wir allen Menschen mit unseren Herzen zusingen.» Für Pia hat das Singen im Chor eine meditative Note: «Singen bedeutet, zu mir selbst zu kommen, verbunden sein mit dem tiefsten Inneren. Da wird man ruhig und die Gedanken werden klarer.» Die Proben sind wie eine Entschleunigung, ergänzt Pascal. Der IT-Experte, der auch zum Mikrophon greift, um ein Solo zu singen, schätzt die Gemeinschaft. Die Vielfalt der Charaktere und das gemeinsame Erlernen der Songs bereiten ihm viel Freude im Herzen. Am Schluss dann das Ergebnis zu hören und dem Publikum ein berührendes Konzert zu bieten, sei die Krönung des Ganzen.

Um im Rieherer Chor mitzumachen, muss man keine Noten lesen können. Wer regelmässig an den Proben in der Rieherer Kornfeldkirche teilnimmt, lernt die Lieder fast automatisch. Eine grosse Hilfe sind die Aufnahmen der einzelnen Stimmen, die sich jedes Mitglied bequem zu Hause oder unterwegs anhören kann. Etwas Aufwand bedeutet das Mitsingen allerdings schon: Nicht nur die Melodien, auch die Texte lernen die Sänger auswendig. Diese intensive Auseinandersetzung mit der Musik und dem Text hilft auch beim Auftritt. Der Chor kann sich voll und ganz auf den Vortrag konzentrieren. «Kein Stück ist uns zu schwierig», sagt Paul Reichert, einer der drei Chorleiter. «Diese Ambition ist mir enorm wichtig. Jeder setzt sein ganzes Herzblut in die Arbeit. Das widerspiegelt sich in jedem Konzert.»

Ohne das grosse Engagement der Chorleiter wäre Let's Gospel wohl nicht möglich. Christian Villos, Salomé Meneghin und Paul Reichert stellen das Programm zusammen, bearbeiten die Songs und üben sie mit den Sängern ein. Und das alles ehrenamtlich. Ihr Ziel ist es, Menschen ihre Gaben entdecken zu lassen. So wollen sie Generationen verbinden und kulturelle Barrieren überwinden.

Auf dem Programm des Abschlusskonzerts von Samstag, 20. Januar, um 19.30 Uhr in der Kornfeldkirche, stehen einerseits Klassiker wie «You raise me up» oder «Every time I feel the spirit», andererseits auch moderne und poppige Songs. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von einer Profiband. Für besonderes Gänsehaut-Feeling dürften die verschiedenen Solisteneinlagen sorgen. Der Eintritt ist frei, Kollekte. *Mirjam Jauslin*

LESERBRIEFE

Für Rollstuhlfahrer ist Ruftaxi ungeeignet

Vorbildlich ist die kleine Gemeinde Bettingen. Rollstuhlfahrer können das Ruftaxi am Abend ohne Benachteiligung und Behinderung benutzen und sind nicht in ihrer Mobilität eingeschränkt. Anders sieht es in Riehen aus: Reisende mit eingeschränkter Mobilität haben abends keine Chance, ein Ruftaxi zu benutzen, denn dieses ist für Rollstuhlfahrer ungeeignet. Die Rollstuhlfahrer müssen gezwungenermassen entweder zuhause bleiben oder auf die unflexible und sehr kostspielige Lösung Rollstuhltaxi zurückgreifen, das nur auf Vorbestellung (mindestens drei Tage im Voraus und nur mit fixen Abholzeiten) zur Verfügung steht.

Der Gemeinde Riehen möchte ich das Behindertengleichstellungsgesetz dringend als Lektüre empfehlen. Darin steht: «Eine Benachteiligung beim Zugang zu einem Fahrzeug des öffentlichen Verkehrs liegt vor, wenn der Zugang für Behinderte aus baulichen Gründen nicht oder nur unter erswerenden Bedingungen möglich ist. Private, die Dienstleistungen öffentlich anbieten, dürfen Behinderte nicht aufgrund ihrer Behinderung diskriminieren. Wer diskriminiert wird, kann bei einem Gericht eine Entschädigung beantragen.» Somit liegt in Riehen gemäss dem Bundesgesetz eine massive Benachteiligung vor. Ich bitte die Gemeinde Riehen, diese Benachteiligung zu beheben und bei der Margarethen Bus AG die entsprechenden Vorgaben einzufordern.

Peter Hablützel, Bettingen

Betagte sind Säulen unseres Staates

Betagte Menschen haben ein Recht auf gute Versorgung. In letzter Zeit liest man jedoch vermehrt in den Medien, sie seien eine Last für die Gesellschaft. Auch unsere Gemeindefinanzierung wird mit steigenden Ausgaben für die Pflege belastet. Doch bevor die Betagten Pflege brauchen, sind sie wertvolle Erbringer von unzähligen Stunden freiwilliger Arbeit. Die Altersstruktur der Schweizer Bevölkerung spricht eine deutliche Sprache: 20 Prozent sind unter 20 Jahre alt und 13 Prozent über 65 Jahre alt, dazwischen sind es 67 Prozent! Angesichts dieser Zahlen ist das Wort Überalterung ein Unwort. Gera-

de Pensionierte, die ihr Leben lang in Beruf und Familie gearbeitet haben, sind Säulen unseres Staates. Sie bezahlen Steuern, setzen sich ehrenamtlich ein und spielen im Leben ihrer Enkelkinder nicht selten eine wichtige Rolle. Und wenn im höheren Alter die Kräfte schliesslich nachlassen, soll es selbstverständlich sein, dass man die letzte Phase des Lebens sicher und gut versorgt verbringen kann.

Als pensionierte Leiterin des Pflegedienstes eines Pflegeheims hatte ich viele kostbare Begegnungen mit Hochbetagten – auch in ihrem schwächer werdenden Körper lebt ein wertvoller Geist. Riehen ist mit dem Projekt 60plus, das massgeblich durch Gemeinderätin Annemarie Pfeifer vorangetrieben worden ist, eine Mustergemeinde in Bezug auf die Unterstützung unserer Betagten.

Katrin Blatter, Riehen

Wählen – wozu eigentlich?

Das Wahlcouvert ist zusammen mit viel Werbematerial bei uns allen eingetroffen. Nun stelle ich Ihnen folgende Fragen: Haben Sie sich durch den Dschungel an Flyern und Postkarten gekämpft oder das gesamte Material gleich ins Altpapier verfrachtet? Werden Sie wählen gehen? Oder geht es Ihnen wie einem Grossteil der Wahlberechtigten, die nie oder nicht mehr wählen gehen? Das Vertrauen in die Politik und die Politikbetreibenden hat immer wieder beträchtlich gelitten. Gerade Medienberichte über unberechtigte oder zumindest moralisch zweifelhafte Vergütungen an Politiker oder Handlungen zum Eigennutz fördern die abweisende Haltung zusätzlich. Man neigt zur Ansicht, dass sich bei den Wahlen alle profilieren, in Glanz und Gloria gewählt werden und sich dann auf die faule Haut legen wollen. Von all den Versprechungen vor den Wahlen sieht man dann nichts mehr.

Es scheint also komplett irrelevant, wen oder welche Partei oder ob man überhaupt wählt. Falsch! Wagen Sie einen Blick hinter die plakativen und teils reisserisch aufbereiteten Headlines, denn Sie haben es in der Hand. Jetzt – für die nächsten vier Jahre! In der Politik braucht es Menschen, die bereit sind, mit Energie, Motivation und einer grossen Portion Idealismus Monat für Monat, teils Woche für Wo-

che an Themen zu arbeiten, die sie allenfalls persönlich nur indirekt betreffen, aber im Interesse der Gemeinschaft sind und einer guten Lösung bedürfen. Also wählen Sie Menschen, nicht Parolen. Themen kommen und gehen, was aber bleibt, sind die Menschen. Also schauen Sie genau hin. Sie haben die Wahl.

Katja Christ, Riehen, Präsidentin Grünliberale

«Reise nach Jerusalem» in Riehen

Letzte Woche durfte ich an einem schönen Anlass teilnehmen, der alle vier Jahre in Riehen stattfindet. Es handelt sich um die «Reise nach Jerusalem» im Gemeindefestsaal. Man trifft dort auf alle möglichen Personen aus allen Parteien von Jung bis Alt und vom Wahlhelfer bis zum Gemeindepräsidenten. Alle eilen sie fleissig um die Tische und am Schluss sind alle Sieger, denn mit einem minimalen Aufwand ist die Wahlwerbung aller Parteien für über 10'000 Haushalte verpackt und bereit für den Versand.

Ich möchte mich bei allen Helfern bedanken und hoffe, dass alle Parteien in den nächsten vier Jahren konstruktiv mithelfen, Riehen in kleinen und grossen Angelegenheiten weiter voranzubringen.

Markus Grob Pantaleoni, Riehen, Präsident EDU Riehen

Petition für Mönch Jacob Lalu

Es ist uns aufgefallen, dass viele Personen nicht wissen, um was es bei der «Causa Jacob Lalu» geht. Der indische Mönch möchte nach Basel kommen, um unsere Sprache zu erlernen. Die katholischen Kirchenmitglieder finanzieren seinen Aufenthalt. Dass der Karmelitermönch sich in Altersheimen und Spitälern um Menschen kümmern möchte, sich also für die Allgemeinheit unentgeltlich nützlich machen will, passt dem Basler Migrationsamt offenbar nicht. Dass Regierungsrat Dürr diesen negativen Entscheid des Migrationsamts unterstützt, ist für uns nicht nachvollziehbar. Wir empfinden diesen Entscheid als bedenklich. Aus diesem Grund bitten wir um Unterstützung der Petition und danken für Ihr Verständnis.

Peter A. Vogt, Peter Hochuli und Ernst G. Stalder, Riehen

GALERIE MONFREGOLA Gemälde von Tatjana Bussmann

Der Hintergrund im Mittelpunkt

rz. Morgen Samstag wird in der Rieherer Galerie Monfregola eine neue Ausstellung unter dem Titel «Farbdichte – Fantasieformen» eröffnet. Die Künstlerin Tatjana Bussmann ist 1955 in Erlach am Bielersee geboren und aufgewachsen. Nach der Postlehre in Bern zog sie 1977 nach Basel und arbeitete während 40 Jahren am Schalter in der Post Riehen; neben dieser Arbeit begann sie 1990 zu malen. Nach zwei Kursen in Maltechnik suchte und fand die Autodidaktin ihren weiteren Weg durch verschiedene Stadien der Aquarellmalerei zu ihrem eigenen Stil.

Üblicherweise trete beim Sehen der Hintergrund zurück, um die Aufmerksamkeit auf ein Thema im Vordergrund zu lenken, sagt Tatjana Bussmann. «Für meinen Malprozess wähle ich den umgekehrten Weg. Indem ich Schicht um Schicht hauchdünn auftrage, es können bis zu 200 Schichten sein, schaffe ich einen Hintergrund, der dank seiner Farbdichte eine nuancierte Stimmung vermittelt. Es geht mir nicht um einzelne Farben und schon gar nicht um einzelne Themen. Das immer neue Auftragen von Farbschichten macht die vorbestehenden Farbtöne nicht ungeschehen, diese wirken vielmehr weiter aus dem Untergrund. Die so gewonnene Farbdichte belebt den Hintergrund, er wird bedeutungsvoll, ohne dass er schon etwas bedeutet.» Der Betrachter finde keine klaren Aussagen, vielmehr seien es die Fantasieformen, die ihn einluden, mit eigener Fantasie sozusagen den letzten Pinselstrich zu führen.

Bereits vor zehn Jahren zeigte die Künstlerin ihre Bilder in der Galerie Monfregola einem breiteren Publikum. Es folgte 2012 eine Ausstellung



Tatjana Bussmann: «März in Granada» (2014). Foto: zVg

im Merian Park in Basel. Im März 2017 liess sich Bussmann frühpensionieren und findet seither mehr Zeit für ihre Leidenschaft, die Farben. Mit der jetzigen Ausstellung in Riehen freut sie sich darauf, mit den vielen vertrauten Gesichtern der Gemeinde nochmals in Kontakt zu treten: «Nachdem ich Sie 40 Jahre am Postschalter bedienen durfte, würde es mich freuen, Sie an meiner Ausstellung im Gespräch über Bilder von einer neuen Seite kennenzulernen.»

Tatjana Bussmann: Farbdichte – Fantasieformen. Vernissage: Samstag, 13. Januar, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 27. Januar. Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen.

ARENA Katja Fusek stellt ihren Roman «Aus dem Schatten» vor

Die Vogelfrau tritt aus dem Schatten



Katja Fusek zeichnet ihre Figuren mit grosser Behutsamkeit. Foto: zVg

Katja Fuseks neuer Roman erzählt von Menschen, die sich nicht oder nicht mehr in eine komfortable Biografie zurücklehnen und jeden Tag ungestört geniessen können: Politische Verfolgung, persönliche Schicksalsschläge, drohende Krankheit oder das Zerbrechen einer scheinbar stabilen Beziehung haben sie aus der Bahn geworfen und nun müssen sie versuchen, aus dem Schatten ihrer Vergangenheit herauszutreten, neue Wege zu suchen. Dies gelingt in sehr unterschiedlichem Mass.

Dagmar, die weibliche Hauptfigur, ist als Kind mit ihren Eltern aus Prag in den Westen geflüchtet, hat sich in Basel scheinbar vollkommen integriert, Sprachen studiert, einen Job als Lehrerin

und einen Mann mit guter Stellung gefunden. Doch die Schatten holen sie ein, sobald sie die mit heimatischem Kitsch vollgestellte Wohnung ihrer Eltern betritt. Die Mutter klammert sich panisch an die Rituale ihres früheren Lebens, der pensionierte Vater verbringt die meiste Zeit in seinem Schrebergarten, wo er schmerzlichen Erinnerungen nachhängt. Ganz in den Schatten zurückgezogen hat sich die Grossmutter, die Vogelfrau, die ihr Zimmer seit Jahren nicht mehr verlassen hat und unter dem Bett Lebensmittel und Medikamente hortet für den Fall, dass das grosse Unglück kommt. Ein paar Tage vor Weihnachten ist sie plötzlich spurlos verschwunden. Hat sie sich aufgemacht, um den Tod zu suchen oder um einen letzten Rest Hoffnung zu finden? Der Weggang der alten Frau löst Krisen aus, Erinnerungen und Geständnisse.

Katja Fusek schreibt eine bewusst schlichte und gerade darum ungemein poetische Sprache. Sie zeichnet ihre Figuren mit solcher Behutsamkeit, dass man als Leser für die Dauer der Lektüre mit ihnen lebt und dabei wesentliche Erfahrungen macht. Am Dienstag, 16. Januar, um 20 Uhr wird die Autorin in der Arena (Kellertheater der Alten Kanzlei, Eingang Erlensträsschen 3) wichtige Passagen aus ihrem Roman lesen. Der Eintritt kostet 15 Franken, für Mitglieder der Arena ist er frei.

Valentin Herzog für die Arena



Zerstörte Sitzbank

rz. Hündin Ranna und RZ-Leserin Patricia Schaub sind entsetzt. Die Sitzbank am Lärchenweg, bei der sie während ihrer Spaziergänge oft und gerne eine Verschnaufpause einlegen, ist offenbar einem Vandalenakt zum Opfer gefallen. In der Hoffnung, dass das Bänkli bald wieder repariert wird, wünschen die beiden dem oder den Verursachern dieses Werks trotzdem einen guten Start ins neue Jahr. Ein Tipp: Es gibt auch weniger zerstörerische Freizeitbeschäftigungen ...

Foto: Patricia Schaub

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Leiter/in Kulturbüro

Pensum 70%
Stellenantritt per 1. September 2018

Berufsausbildung zum/zur Automobil- Fachmann/-frau EFZ (Richtung Personenwagen)

Pensum 100%
Stellenantritt per 1. August 2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ047133



Internationaler Lyceum Club Basel,
Münsterplatz 17, Andlauerhof

Herzliche Einladung zur Ausstellung von

Nicolette E. Sarasin-Schlumberger



Aquarelle: **Landschaften –
Erinnerungen**

18.1. bis 24.2.2018

Vernissage

Donnerstag, 18. Januar 2018, 18–20 Uhr

Öffnungszeiten

donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr
samstags 14.00 bis 16.00 Uhr

RZ046056

Einladung zum öffentlichen Obstbaumschnittkurs 2018 am Samstag, 20. Januar, von 13.30 bis 16.30 Uhr

Schnittdemonstrationen an verschiedenen Hochstammobstbäumen sowie

Erläuterungen zum Thema «Das Leben unter den Bäumen – praktische Ideen zu ökologischen Verbesserungen»

durch Lukas Merkelbach

Treffpunkt: Tramhaltestelle Bettingerstrasse

Kursleitung: Jürg Sollberger

Anmeldung: bis zum 17. Januar 2018 per Postkarte an:
J. Sollberger, Oberdorfstrasse 21, 4125 Riehen
oder E-Mail: j.sollberger@sunrise.ch
(bitte Name und Adresse angeben)

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.
Der Baumschnittkurs ist kostenlos und findet bei
jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Ortsplanung und Umwelt

RZ047121



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung

Pensum ca. 70%
Stellenantritt per sofort

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum ca. 25% (100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Schulleiter/in

Pensum ca. 80–90%
Stellenantritt per 1. August 2018

Lehrperson für die Vorschul- und Unterstufe (Springer/in)

Pensum ca. 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ047133

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2018



Riehen... zum Erforschen

Samstag, 20. Januar 2018, 10.30 Uhr

Die Dorfkirche St. Martin Riehen entdecken – eine Führung für Kinder und Familien
Veranstaltung mit Pfarrerin Martina Holder und Philipp Ponacz

Seit Juni 2017 gibt es einen Kunstführer der GSK zur Dorfkirche in Riehen. Wichtige und spannende Informationen sind nicht nur in einer Broschüre festgehalten, sondern nun auch in einer App für Kinder und Familien zugänglich.

Wir laden bei unserem Rundgang Kinder und Familien herzlich ein, die alte Riehener Kirche zu entdecken: Wir werden alte Schriftzeichen betrachten, Instrumente anschauen, auf dem Kirchendach spazieren und den Glockenturm besteigen.

Treffpunkt: Eingang der Dorfkirche St. Martin, Baselstrasse 35, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ047132

WOHNUNGS- MARKT



Riehen/BS Liegenschaft mit Ausbau- und Erweiterungspotenzial

- ruhiges, familienfreundliches Wohnquartier
- solide bauliche Substanz
- grosszügige Gartenanlage sowie sep. gedeckter Sitzplatz und Schopf
- 2 Garagen und Abstellplätze

VB: 980'000.– CHF

brigitte hasler®

T *061 681 63 55 M *079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

RZ047071

RIEHEN

Maisonette Dachwohnung

2½ Zimmer + Galerie, 87 m²
Dachterrasse 41 m², Lift
Naherholungsgebiet, Nähe Dorfkern
Mietzins CHF 1900.–/exkl. NK
Mietbeginn nach Vereinbarung
Auskunft und Besichtigung:
Karl Uebersax AG, 4055 Basel
Tel. 079 696 06 44
karl.uebersaxag@bluewin.ch

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der
Riehener Zeitung wird
Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,
der findet!»

RZ047033

Wenkenstrasse, Riehen/BS

Exklusive Eigentumswohnung mit eigenem Gartenanteil

- zentrumsnahe, aber dennoch ruhige Lage
- 4,5-Zimmer-Raumprogramm
- stilvoller und hochwertiger Innenausbau
- sep. Gästebereich und Hobbyraum mit DU/WC
- 2 AEH-Plätze (mit Lift erreichbar)

VB: 1'950'000.– CHF

brigitte hasler®

T *061 681 63 55 M *079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

RZ047070

Schöne, ruhige 3-Zi-Maisonette-Wohnung

an zentraler Lage in Riehen Dorf
in MFH im 3. OG zu mieten.
Grosse Zimmer, WF 94 m²,
Boden Parkett, Decke Täfer.
Miete Fr. 1650.–, NK Fr. 180.–
Besichtigung Tel. 061 641 38 41

Für unsere solvente und seriöse
Kundschaft suchen wir zum Kauf
**Mehrfamilienhäuser,
Einfamilienhäuser sowie Bauland
in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

In Riehen Dorf in Einstellhalle

Auto-Parkplatz

zu vermieten. Fr. 160.–/Mt.
Besichtigung: Tel. 061 641 38 41

JAKOB SCHWEIZER
GARTENARBEITEN
FÜR IHRE ERHOLUNG ZU HAUSE
PRIVAT 061 381 44 09
MOBILE 079 731 43 20

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ047077

SPONTAN ENTSORGEN?



FÜNF TAGE
DIE WOCHE!

AB
JANUAR
2018

ENTSORGEN LEICHT GEMACHT
WERKHOF RIEHEN MO–FR 8–12, 14–16.30 UHR

RZ046553



Gemeinde Bettingen



Gemeinde Riehen

3 x auf Ihre Liste

Wegweisende Politik für Riehen

Liste 12

Riehen **Basel**

Ernst G. Stalder - bisher **Christian Heim - bisher**

SVP Riehen

RZ047135

THOMAS WIDMER-HUBER **PHILIPP PONACZ** **ALFRED MERZ**

RZ046809

EVV **Wir machen gerne weiter!**

3 x auf Liste 4 www.facebook.com/evpriehen www.evp-riehen.ch

Daniela Frieden **Ulla Niedermann** **Werner Resch** **Adrienne Strahm**
Anwaltsassistentin Sekretärin Berater Juristin, MLaw

Gradlinige Politik um- und durchsetzen.

tut Riehen gut

LDP LISTE 3

3 x auf Ihre Liste. Vielen Dank!

RZ047134

reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttener & Prattler Anzeiger.

In unserem Layout-Team ist aufgrund einer Pensionierung eine Stelle neu zu besetzen und wir suchen per 1. Mai 2018 ein neues Team-Mitglied.

Polygrafin/Polygraf (70%)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Das umfasst die Gestaltung von Zeitungsseiten, von Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie eng mit den Redaktoren und dem Insetate-Team zusammen. Sie verstärken unser Team vom Montag bis Donnerstagmittag.

Sie verfügen über einen Lehraabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit In-Design, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programme arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an verlag@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen AG
Patrick Herr
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 90
verlag@lokalzeitungen.ch

2018 WINTER Gäste reloaded

DAS ANDERERE AMERIKA

7. Januar - 4. Februar 2018

REITHALLE WENKENHOF, RIEHEN

So / 14. Januar / 11.00 Uhr
ARTHUR MILLER
TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

So / 4. Februar / 16.30 Uhr
TONI MORRISON
GOTT, HILF DEM KIND

Koproduktion: **VEREIN WINTER Gäste** **Schöpflin Stiftung** **SULGER-STIFTUNG** **RIEHEN**

Unser Dank geht an: **HORNBERGER** **Basel**

www.glenmann-scheine.com

RZ047118

Kunst Raum Riehen

Regionale 18 – Abbatre les murs
bis 19. Januar 2018

Veranstaltungen/Führungen
Freitag, 19. Januar, 18–2 Uhr:

MUSEUMS-NACHT BASEL

18–21 Uhr: «Mix & Match»: Bildcollagen Workshop
18.30; 19.30 Uhr: Kurzführungen durch die Ausstellung
20.30–21.30 Uhr: «Dr. Stegmanns Sprechstunde» zu allen Belangen der Kunst mit Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt, Baden
22, 23, 24, 01 Uhr: Arthur Gepting – Drama Rock'n'Roll

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ046486

reinhardt

Ein fantasievolles Bilderbuch über fremde Kulturen, Freundschaften, Integration und Heimat

Der Bär ist los!
Nicolas d'Aujourd'hui

Nicolas d'Aujourd'hui
Der Bär ist los!
56 Seiten, Hardcover
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-2243-0

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

SPORT IN KÜRZE

Riehener Nacht-Dorf-OL am kommenden Dienstag

rs. Der 19. Riehener Nacht-Dorf-OL findet am kommenden Dienstag, 16. Januar, statt. Der Treffpunkt befindet sich auf dem Gelände des Sonderschulheims Zur Hoffnung an der Wenkenstrasse. Ab 17.30 Uhr und bis 19.15 Uhr kann man sich dort einschreiben.

Drei UHCR-Teams unterwegs

rs. Drei Teams des Unihockey-Clubs Riehen stehen am kommenden Wochenende im Meisterschaftseinsatz.

Die C-Juniorinnen spielen am Samstag in der Sporthalle Schützenmatt in Burgdorf gegen Unihockey Limmattal II (14.30 Uhr) und gegen den Reinacher SV (17.15 Uhr).

Bei den C-Junoren spielt das Team «Weiss» (Gruppe 8) in der Mehrzweckhalle Nuglar am Samstag gegen Nuglar United I (9.55 Uhr) und den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf.

Die B-Junoren schliesslich spielen am Sonntag in der Mehrzweckhalle Nuglar gegen den TV Nunningen (12.40 Uhr) und den UHC Nuglar United (15.25 Uhr).

Unihockey-Resultate

Schweizerischer Unihockeyverband Swiss Unihockey, Meisterschaft 2017/18

UHC Riehen III – Lenzburg II 8:6 (3:4)
Riehen Turtles – TV Oberwil 10:3
UHC Riehen III – Riehen Turtles 3:2 (2:1)

UHC Riehen III: Pierre Jaquet (Tor); Benjamin Fitz (3 Tore/1 Assist), Julian Hecht (0/1), Nicola Klein (1/3), Lukas Pfäffli (1/1), Leon Scharf (1/0), Fabian Schneider (2/1), Jephthah Sigg (1/0), Aeneas Suter (1/1), Gian Gaggiotti (nur 2. Spiel; 1/0).

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 6:
1. TV Bubendorf II 12/21 (82:55), 2. STV Niedergösgen 12/20 (94:57), 3. STV Murgenthal III 12/18 (79:54), 4. UHC Riehen III 2/14 (67:56), 5. Riehen Turtles 12/13 (72:56), 6. UHC Lenzburg II 12/11 (61:63), 7. Team Aarau III 12/9 (60:75), 8. Reinacher SV 12/6 (55:81), 9. UHC Seon II 12/5 (51:90), 10. TV Oberwil 12/3 (51:85).

UHC Riehen – Floorball Zurich 13:2 (6:2)
UHC Riehen – Will-Gansingen 12:4 (3:3)

UHC Riehen: Janna Blanke, Cécile Erbsland, Aster Wolf, Joséphine Strelbel, Sina Kurmann, Meret Fricker, Tamara Kissling, Julia Kopp, Raphaella Sigg, Amélie Strelbel, Elisheva Sigg.

Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2:
1. W.T. Härkingen-Gäu 10/20 (93:19), 2. UHC Riehen 10/18 (96:19), 3. UHC Basel United 10/14 (76:43), 4. SV Waldenburg Eagles 10/13 (78:30), 5. White Horse Lengnau 10/7 (47:80), 6. Uhwiener Rotäugli 10/6 (41:88), 7. Floorball Zurich Lioness 10/2 (29:94), 8. Wild Goose Will-Gansingen 10/0 (22:109).

UHC Riehen blau – Nunningen 15:7 (4:4)
UHC Riehen blau – Oberwil II 9:10 (6:5)

UHC Riehen blau: Max Spletstösser (Tor); Yaël Arn, Fabian Baier, Jonas Baier, David Burkhardt, Aurelio Gaggiotti, Robin Janov, Jon Jenal, Jonin Plattner, Thierry Roth.

Junioren C, Regional, Gruppe 9: 1. Olten Zofingen II 11/20 (151:56), 2. UHC Nuglar United II 11/20 (123:45), 3. SV Waldenburg Eagles 11/15 (146:57), 4. UHC Basel United I 11/15 (91:67), 5. TV Bubendorf 11/9 (88:111), 6. FBC Känerkinden 03 11/10 (75:85), 7. UHC Riehen blau 11/9 (90:107), 8. TV Nunningen 11/5 (56:110), 9. Squirrels Ettingen 11/4 (65:14), 10. TV Oberwil II 11/3 (49:156).

UHC Riehen – TV Bubendorf I 4:6 (2:3)
UHC Riehen – Basel United 5:5 (3:5)

UHC Riehen: Dimitris Karanatsios, Fabian Oehen, Floris van Geest, Jonas Baier, Jonin Plattner, Kolja Simic (2. Spiel im Tor), Maurus Jenal, Nils Gerber, Paul Rey (1. Spiel im Tor).

Junioren D, Regional, Gruppe 9: 1. TV Bubendorf I 11/20 (96:45), 2. UHC Basel United 11/19 (72:41), 3. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 11/17 (68:46), 4. TV Oberwil I 11/13 (74:50), 5. UHC Riehen 11/11 (63:54), 6. UHC Nuglar United 11/12 (70:54), 7. Griffins Muttentz-Pratteln 11/9 (63:72), 8. Reinacher SV 11/5 (57:78), 9. Squirrels Ettingen 11/4 (30:85), 10. TV Oberwil II 11/0 (23:91).

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 13. Januar, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VBC Kanti Baden I

Männer, 2. Liga:
Sa, 13. Januar, 15 Uhr, Schulzentrum
VBC Allschwil – KTV Riehen

Frauen, 2. Liga:
Sa, 13. Januar, 17 Uhr, Schulzentrum
VBC Allschwil – KTV Riehen II

Juniorinnen U15:
Sa, 13. Januar, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – SC Gym Leonhard

Basketball-Vorschau

Männer, BNV-Regionalcup:
Mi, 17. Januar, 20.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden I

Männer, 4. Liga:
Di, 16. Januar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – Basilisks Basketball

SCHACH Basler Schachfestival im Landgasthofsaal Riehen nach sechs Tagen abgeschlossen

Chatalbashev und zwei «Riehener» Podestplätze

Boris Chatalbashev heisst der Sieger im Meister-Open des Basler Schachfestivals. Mit Andreas Heimann als Zweiter der Meister und Frank Schambach als Dritter der Amateure feierte die SG Riehen zwei Podestplätze.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Mit dem bulgarischen Grossmeister Boris Chatalbashev, der beim Schachweltverband FIDE unter neutraler Flagge geführt wird, hat sich am Basler Schachfestival in Riehen einer der drei topgesetzten Grossmeister durchgesetzt – punktgleich mit den übrigen beiden Topfavoriten Andreas Heimann und Vadim Milov, die beide einen Bezug zur Schachgesellschaft Riehen haben.

Kleiner Schönheitsfehler war, dass sich Chatalbashev für seine sieben Punkte im neunrunden Turnier nur achtmal ans Brett setzen musste, denn in der ersten Runde kam er mit Freilos zu einem Gratspunkt. Die drei Direktbegegnungen zwischen Chatalbashev, Heimann und Milov endeten alle Remis, am Ende entschieden die Feinwertungen am Brett über die ersten drei Ränge.

Stark spielten auch der viertplatzierte deutsche FIDE-Meister Marcel Harff, der nur gegen Chatalbashev verlor und gegen Milov ein Remis holte, und der fünftplatzierte türkische Grossmeister Firat Burak, der gegen Heimann remisierte und neben dem Siegertrio der Einzige im Feld war, der keine Partie verloren geben musste.

Andreas Heimann war nahe dran an einem «Heimsieg» in Riehen, wo der Grenzscher schon seit einigen Jahren für die Schachgesellschaft in der prestigeträchtigen Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) antritt. Dort war Milov während einer Saison sein Teamkollege. Inzwischen ist der gebürtige Russe,



Turniersieger Boris Chatalbashev (vorne rechts) in seinem letzten Turnierspiel gegen Viesturs Meijers, am zweiten Brett ist links Vadim Milov am Zug zu sehen.

der in der Schweiz lebt und das Schweizer Bürgerrecht besitzt, zu anderen Vereinen weitergezogen.

Heimann kompromittierte seine Chancen auf den Turniersieg mit zwei Remis am zweitletzten Turniertag vom Samstag vergangener Woche. Dort war er zuerst mit Schwarz auf Milov getroffen und hatte sich danach mit Weiss nicht gegen Burak durchzusetzen vermocht. Den Podestplatz sicherte er sich mit einem abschliessenden Erfolg mit Schwarz gegen den belgischen FIDE-Meister Roel Hamblok, während Milov mit Weiss gegen den indischen FIDE-Meister Venkataraman Karthik gewann und Chatalbashev gegen den Letten Viesturs Meijers, einen von fünf Grossmeistern im nur 51-köpfigen Feld des Meisterturniers, das nötige Remis sicherte.

Der Einbruch der Teilnehmerzahl im Meisterturnier von 107 im Vorjahr war eklatant. Das Amateur-Open war im Vergleich dazu mit 82 Teilnehmenden wesentlich dichter besetzt – und brachte einen Sensationssieger her-

vor: Der Schweizer Dirk Seidel, der vor dem Turnier keine ELO-Wertung aufgewiesen hatte und als Nummer 81 gestartet war, gewann sechs seiner sieben Partien und spielte einmal Remis. Er gewann das Amateur-Turnier damit einen halben Punkt vor dem Deutschen Thomas Müller. Dritter wurde mit dem Deutschen Frank Schambach ein Mitglied der Schachgesellschaft Riehen. Schambach hatte sich den Podestplatz am Ende mit einem Sieg gegen seinen topgesetzten Vereinskollegen Jürg Ditzler gesichert, der das Turnier schliesslich auf dem für ihn wohl eher enttäuschenden 14. Platz abschloss.

Basel Schachfestival, 2.–7. Januar 2018, Landgasthof Riehen

Meister Open: 1. Boris Chatalbashev (FIDE) 7 (52/42), 2. Andreas Heimann (D/SG Riehen) 7 (52/39.75), 3. Vadim Milov (SUI) 7 (48.5/36.5), 4. Marcel Harff (D) 6, 5. Burak Firak (TUR) 6 (48.5/31.75), 6. Viesturs Meijers (LET) 6 (47/30), 7. Khamparia Akshat (IND) 6 (47/28.5), 8. Demre Kerigan (TUR) 5.5 (47/24.5), 9. Venkataraman Karthik

(IND) 5.5 (44/24.5), 10. Roel Hamblok (BEL) 5.5 (44/23.25); 19. Kaspar Kappeler (SUI) 5 (43/22), 21. Daniel Fischer (SUI) 5 (37/17.75), 22. Hassan Roger Sadeghi (SUI) 5 (36/18.25), 24. Philipp Aeschbach (SUI) 4.5 (42/20.25), 31. Ettore Faraone (SUI) 4 (41/16.25), 32. Lukas Schwander 4 (40.5/18.25), 36. Christian Terraz (SUI) 4 (35/15), 40. Markus Hänggi (SUI) 3.5 (27.5/13.5), 42. Marc Jud (SUI) 3.5 (30.5/10), 44. Edwin Bhend (SUI) 3 (38.5/9.25), 45. Thomas Goldie (SUI) 3 (36/13.25), 46. Heinz Wirz (SUI) 3 (31/6.5), 47. Martin Leutwyler 2.5 (36/9.75), 49. Michael Nyffenegger (2.5 (34.5/6.5). – 51 Teilnehmende.

Amateur Open: 1. Dirk Seidel (SUI) 6.5 (28.5/26.25), 2. Thomas Müller (D) 6 (30.5/26.25), 3. Frank Schambach (D/SG Riehen) 5.5 (31/22.75), 4. Romain Comien (FRA) 5.5 (28.5/21.5), 5. Bruno Zanetti (SUI) 5.5 (25.5/20), 6. Samyo Bounlom (SUI) 5 (35/23.25), 7. Boris Litfin (D) 5 (30/20.5), 8. Klaus Bäumlin (D) 5 (27/16.5), 9. Sergej Pokhlebn (RUS) 5 (26.5/17.5), 10. Slavoljub Andjelkovic (SUI) 5 (24/14); 12. Raymond Peter (SUI) 4.5 (34/19), 14. Jürg Ditzler (SUI/SG Riehen) 4.5 (30.5/18.5), 15. Pietro Gervasoni (SUI) 4.5 (28.5/17.25). – 82 Teilnehmende.

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Wieder kein Glück in der Verlängerung

Nach dreiwöchiger Trainingspause galt es am vergangenen Sonntag wieder ernst für die Grossfeld-Herren des UHC Riehen. In Olten traf man auf Unihockey Langenthal Aarwangen (ULA), gegen die man im zweiten Saisonspiel 3:4 nach Verlängerung verloren hatte. Ziel war ein Sieg in der regulären Spielzeit, um die Position oben in der Tabelle zu festigen.

Dass die erste Runde im neuen Jahr bereits am ersten Wochenende stattfand, war sicher nicht optimal für die Matchvorbereitungen. Aufgrund des vereinsinternen Weihnachtsturniers und der Schulferien fand drei Wochen lang kein Training statt und die Spieler mussten sich selbstständig fit halten.

Mit genau zehn Feldspielern und einem Torhüter war klar, dass jeder zu viel Spielzeit kommen, aber auch dementsprechend viel laufen würde. Riehen startete gut ins erste Drittel und konnte bereits früh Torchancen erspielen, doch schaute nichts Zählbares heraus. Da man ULA keine Torchancen gewährte, endete das erste Drittel 0:0.

Führung im Mitteldrittel

Im zweiten Drittel wollte man an die gute Leistung in der Defensive anknüpfen und vorne zwingender sein. Jedoch war es ULA, welches nach einem Freischiess mit einem satten Schuss ins Latzenkreuz in Führung gehen konnte. Riehen konnte nach einem Vorstoss von Verteidiger Thomas Schmidlin durch Tobias Kuster ausgleichen. Nach einem hart geführten Zweikampf von Freivogel pfiessen die Schiedsrichter eine strenge Strafe gegen ULA wegen eines Bodenspiels. Riehen hatte sich kaum im Powerplay formiert, als Stauffiger nach einem Schuss von Bachofer im Slot einen Abpraller zur 2:1-Führung verwerten konnte. Mit diesem Resultat ging es in die zweite Drittelpause.

Im letzten Drittel brachte sich Riehen selber in Schwierigkeiten. Bachofer musste nach einer Unsportlichkeit für 10+2 Minuten auf die Bank. Somit musste Riehen während zehn Minuten mit nur neun Feldspielern spielen. In dieser Zeit musste auch Stauffiger für zwei Minuten auf die Bank, weil er einen Gegenspieler gesperrt hatte. In Überzahl gelang es ULA, nach einem Gewühl im Strafraum auszugleichen. Obwohl Riehen am Schluss nochmals vehement den Siegtreffer suchte, schaffte man es trotz einigen Chancen nicht, das Spiel für sich zu entscheiden. So ging auch das zweite Spiel gegen ULA in die Verlängerung.

Wieder in die Verlängerung

Riehen musste in dieser Saison bereits vier Mal in die Verlängerung und konnte nie gewinnen. Und obwohl dieses Mal Vieles besser gemacht wurde, erzielte ULA nach rund sieben Minuten den Siegtreffer. In der Mitte vor dem eigenen Tor ging ein Spieler vergessen, welcher nach einem genauen Zuspiel flach ins lange Eck einschliessen konnte.

Die Niederlage wäre sicher vermeidbar gewesen, vor allem, weil die Riehener die Effizienz vermissen liessen, welche sie in der Hinrunde noch ausgezeichnet hatte. *Matthias Keller*

Langenthal Aarwangen II – UHC Riehen I 3:2 n.V. (1:0/0:2/1:0/1:0)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Kay Bachofer (0 Tore/1 Assist), Dominik Freivogel, Chris Galland, Matthias Keller, Tobias Kuster (1/0), Mario Müller, Christoph Niederberger, Thomas Schmidlin (0/1), Reto Stauffiger Reto (1/0), Simon Walker.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
1. Sharks Münchenstein 9/22 (52:31), 2. Olten Zofingen II 9/16 (44:37), 3. UHC Mutschellen 9/16 (47:44), 4. UHC Riehen I 9/16 (39:36), 5. Virtus Wohlen 9/12 (35:41), 6. UHC Lok Reinach II 9/10 (46:64), 7. UHC Langenthal Aarwangen II 9/9 (41:45), 8. TSV Unihockey Deitingen II 9/7 (39:45).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen I. Liga

Ein souveräner Start ins neue Jahr

Dass ein Sieg im ersten Spiel nach den Weihnachtsferien wichtig ist, wussten alle. Die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen wollten an die guten Leistungen vom letzten Jahr anknüpfen und im Heimspiel gegen Lugano die drei Punkte bei sich behalten.

Der KTV Riehen war von Anfang an konzentriert und konnte sich früh einen Sechspunktevorsprung herauspielen, den er nicht mehr hergab. Riehen spielte überlegt, machte wenig Eigenfehler und drückte den Gästen sein Spiel auf. So gewann man den ersten Satz auch deutlich mit 25:16.

Im zweiten Satz wollten die Riehenerinnen weiter konstant spielen, hatten aber am Anfang etwas Mühe und konnten sich nicht wie gewünscht absetzen. Lugano konnte vor allem dank starken Angriffen punkten. Mit starken Services und einem überlegten Angriffsspiel konnten sich die Riehenerinnen gegen Ende des Satzes ein paar Punkte Vorsprung herauspielen und gewannen den zweiten Umgang etwas knapper mit 25:21.

Den Start in den dritten Satz verschliefen die Riehenerinnen total, nach einer starken Serviceserie der Gäste lag das Heimteam schnell mit 1:6 zurück. Nach dem Timeout konnten sich die Riehenerinnen wieder sammeln und hatten danach ebenfalls ein paar gute Serviceserien. Trotzdem hatten sie immer wieder Schwierigkeiten mit den starken Angriffen der Tessinerinnen. Die nicht sehr gute KTV-Verteidigungsarbeit machte es den Gästen noch einfacher, Punkte zu holen. Es war ein hartumkämpfter Satz, in welchem sich keine Mannschaft klar absetzen konnte, bis es gegen Ende des Satzes 18:22 für Lugano stand. Jeder Ball war nun hartumkämpft und es wurden keine Geschenke verteilt. Nach einem guten Angriffsspiel kam Lugano beim Stand von 24:25 zu einem Satzball. Mit guten Services und überlegten Angriffen



Die Riehenerinnen – hier im Cup-Heimspiel gegen B-Ligist Aadorf – führen die Erstliga-Tabelle nach wie vor an. Foto: Philippe Jaquet

konnten die Riehenerinnen den Satzball abwehren und sich dann mit einem gut gestellten Block und einem starken Angriff doch noch mit 27:25 durchsetzen und den Match mit 3:0 gewinnen.

Morgen Samstag folgt für die Riehenerinnen nun das Spitzenspiel gegen den Zweitplatzierten VBC Kanti Baden. Das Team freut sich um 18 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf eine möglichst grosse Heimkultisse. *Nadine Schläfli*

KTV Riehen I – Volley Lugano II 3:0 (25:16/25:22/27:25)

Hinter Gärten. – KTV Riehen I: Rahel Maiocchi, Eliane Gysin, Samantha Jauslin, Ilenia Scarlino, Nadine Schläfli, Melinda Suja, Selina Suja, Sara Baschung, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Léna Dietrich (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 12/28 (30:12), 2. VBC Kanti Baden I 12/25 (28:14), 3. Volley Schönenwerd 12/24 (29:19), 4. VB Neuenkirch I 12/23 (26:18), 5. SAG Gordola 12/19 (25:22), 6. Sm/Aesch Pfefingen II 12/17 (22:25), 7. Volley Lugano II 10/15 (19:18), 8. VBC Oftringen I 13/15 (23:31), 9. Volley Luzern II 12/6 (13:34), 10. Moesa Volley I 11/5 (9:31).

UNIHOCCY Vier Heimrunden des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz

Erfolgreiche Heimteams und ein Derby

rz. Gleich vier Teams des Unihockey-Clubs Riehen durften am vergangenen Wochenende in der Sporthalle Niederholz eine Meisterschafts-Heimrunde bestreiten. Die Bilanz war erfreulich: fünf Siegen und einem Unentschieden standen nur zwei Niederlagen gegenüber. Reizvoll war zudem, dass es in der Fünftligameisterschaft der Kleinfeld-Männer zum Riehener Derby gegen die Turtles kam.

Erst in der letzten Meisterschaftsrunde vom 17. Dezember in Bubendorf war es zum letzten Riehener Derby gekommen, das die Turtles klar mit 5:1 gewonnen hatten. Die UHCR-Spieler waren deshalb heiss auf eine Revanche. Beide Teams hatten zuerst gegen einen anderen Gegner anzutreten. Der UHC Riehen III hatte gegen Lenzburg Anfangsschwierigkeiten bekundet, dann aber einen Dreitorrückstand wettgemacht und sich dank einem bärenstarken Torhüter Pierre Jaquet mit 8:6 durchgesetzt. Die Turtles hatten gegen Schlusslicht Oberwil problemlos mit 10:3 gewonnen.

Im Derby ging der UHCR nach einer Viertelstunde in Führung und reagierte auf den Ausgleich mit zwei weiteren Toren zum 3:1. Der Anschlusstreffer der Turtles zum Schlussresultat 3:2

kam dann zu spät für eine Wende. So war dem UHC Riehen die Revanche geglückt und das Team konnte in der Tabelle an den Turtles vorbeiziehen. Die beiden Riehener Teams belegen derzeit die Ränge vier und fünf.

A-Juniorinnen auf Finalkurs

Die A-Juniorinnen wahrten mit zwei Kantersiegen gegen die zwei letztplatzierten Teams der Gruppe, Floorball Zurich Lioness und Wild Goose Wil-Gansingen, den Anschluss an Leader Härkingen-Gäu, gegen den sie am zweiten Spieltag mit 3:4 die bisher einzige Saisonniederlage hatten hinnehmen müssen.

Gegen Zürich war die Sache schnell klar. Die Riehenerinnen führten zur Pause mit 6:2 und zogen danach bis auf 13:2 davon. Gegen Wil-Gansingen verlief das Spiel etwas harziger. Zur Pause stand es 3:3, danach machten die Riehenerinnen aber alles klar und siegten doch noch standesgemäss mit 12:4.

Der Vorsprung der Riehenerinnen auf den Drittplatzierten Basel United beträgt vier Punkte. Die ersten zwei der Gruppe dürfen ans Finalturnier um den Kleinfeld-Schweizer-Meistertitel der Juniorinnen A.

Etwas Pech zum Schluss

Das Team «blau» der C-Junioren feierte gegen Nunningen einen souveränen 15:7-Erfolg, der vor allem dank einer Steigerung nach der Pause zustandekam. Gegen Schlusslicht Oberdorf gab es dann in einem engen Spiel eine unglückliche 9:10-Niederlage. Zur Pause hatten die Riehener mit 6:5 geführt.

«Das Spitzenduo geärgert»

«Nur» einen Punkt aus zwei Partien haben die D-Junioren geholt. Allerdings muss man dabei berücksichtigen, dass die Riehener Youngsters gegen die beiden Topteams der Gruppe anzutreten hatten.

Gegen den nach wie vor ungeschlagenen Leader Bubendorf liessen sich die Riehener von einem frühen Zweitoretrückstand nicht irritieren und kamen auf 2:3 und 3:4 heran, bis sie sich in der Schlussphase nochmals distanzieren lassen mussten und mit 4:6 verloren.

Gegen den Tabellenzweiten Basel United gelang es, den 3:5-Pausenrückstand wettzumachen und ein verdienten 5:5-Unentschieden zu erspielen (Resultate und Tabellen siehe «Sport in Kürze»).



In der 5. Liga kann sich der UHC Riehen III (in Blauweiss) gegen die Riehen Turtles durchsetzen.



Das Team «blau» der C-Junioren des UHC Riehen setzt sich gegen Nunningen souverän durch. Fotos: Philippe Jaquet



Die D-Junioren des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz gegen Basel United im Ballbesitz.



Die A-Juniorinnen des UHC Riehen, hinter Härkingen-Gäu Tabellenzweite, gegen die Zurich Lioness.

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Riehen wieder auf Playoff-Kurs



Die Riehenerinnen – hier im Cup-Heimspiel gegen Oekingen – holten sich in Jongny trotz knappem Kader vier Punkte. Foto: Philippe Jaquet

Mit Siegen gegen Schangnau und Jongny sind die Erstliga-Frauen des UHC Riehen in der Kleinfeldmeisterschaft auf den vierten Gruppenplatz vorgestossen.

MARC SPITZLI

Die Riehenerinnen hatten die letzten beiden Niederlagen noch nicht richtig verdaut und reisten mit einem dünnen Kader an den Genfersee nach Jongny. Dort wartete im ersten Spiel mit Schangnau ein Team, das bei den Riehenerinnen im Dezember für eine Magenverstimmung gesorgt hatte. Dafür wollten sie sich revanchieren und prompt zogen sie in einem munteren Spiel auf 3:0 davon, ehe sie den ersten Treffer zum 3:1-Pausenstand hinnehmen mussten.

Viele Strafen trotz fairem Spiel

Obwohl das Spiel in keiner Weise unfair geführt wurde, verhängte der Schiedsrichter nach der Pause noch mehr Strafen als zuvor. Riehen wehrte sich in mehreren Unterzahlsituationen tapfer und konnte gar auf 4:1 erhöhen. Auch als Schangnau mit einem Freistosstor auf 4:2 verkürzen konnte und nochmals Hoffnung schöpfte, wurde diese gleich wieder zunichtegemacht und der alte Dreitorvorsprung wiederhergestellt. Eine erneute Unterzahlsituation musste im Anschluss gar mit zwei gegen vier Feldspielerinnen überstanden werden. Auch diese Aufgabe wurde souverän gemeistert. Am Ende traf Riehen noch zum Endstand von 6:2.

Im zweiten Spiel des Tages wartete mit UHC Jongny das Heimteam der Runde auf die Riehenerinnen. Jongny startete mit einem sehr hohen Tempo

in die Partie, Riehen konnte aber dagegenhalten, obwohl die erste Partie viel Substanz gekostet hatte. Es dauerte bis zur 13. Minute, bis Riehen in Führung gehen konnte. Diese wurde gleich wieder aus der Hand gegeben und Jongny konnte gar mit 1:2 in Führung gehen. Als sich anschliessend eine Riehenerin für sehr kurze Zeit auf die Strafbank setzen musste, hiess es zur Pause plötzlich 1:3 für Jongny.

Wende nach der Pause

Kurz nach der Pause gelang der Anschlusstreffer zum 2:3. Jongny brachte nun beinahe keine Schüsse mehr aufs Riehener Tor. So wuchs das Selbstvertrauen beim UHC Riehen, während bei Jongny die Kräfte schwanden.

Am Ende klappte es dann auch mit dem Toreschiessen, Acht Minuten nach dem verdienten Ausgleich konnten die Riehenerinnen in Führung gehen und später im Powerplay auf 5:3 davonziehen. Jongny nahm die Torhüterin zugunsten einer zusätzlichen Feldspielerin heraus, schaffte gegen das starke Riehener Boxplay aber kein Tor mehr. Am Ende hiess es 6:2 für die Riehenerinnen.

UHT Schangnau – UHC Riehen I 2:6 (1:3)
UHC Riehen – UHC Jongny 6:3 (1:3)

UHC Riehen I: Rebecca Junker/Charlotte de Keyzer (Tor); Aline Steiner, Norina Reifer, Vera Fries, Stephanie Heeb, Hanna Meier, Leonina Rieder.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
1. UHC Oekingen 12/22 (67:29), 2. UHT Semsales 12/21 (70:30), 3. Unihockey Berner Oberland III 12/16 (99:52), 4. UHC Riehen I 12/15 (49:42), 5. SC Oensingen Lions 12/13 (47:40), 6. UHRüttenen 12/10 (45:48), 7. UHT Schangnau 12/8 (36:57), 8. UHC Jongny 12/8 (31:56), 9. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 12/6 (37:68), 10. UHC Bevaix 12/1 (37:96).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Die UHCR-Kleinfeld-Männer auf dem Weg Richtung Klassenerhalt

Mit einer ehrenvollen Niederlage gegen den Leader und einem Pflichtsieg stiessen die Erstliga-Männer des UHC Riehen auf den achten Tabellenplatz vor.

MARC OSSWALD

Gegen den Tabellenführer Kappelen waren die Riehener zum Auftakt der sechsten Meisterschaftsrunde in Lausen von Beginn weg bereit. Schon im dritten Einsatz konnten sie sich ihren ersten Schuss aufs Tor notieren lassen und nur wegen dem überragend reagierenden Kappeler Torhüter gingen sie nicht in Führung.

Danach waren die Riehener zumeist mit Verteidigungsarbeit beschäftigt und konnten nur vereinzelt Nadelstiche setzen. Die Kappeler hatten einen Moment gebraucht, um in die Gänge zu kommen, fanden nur selten Platz, um in der engmaschigen

Riehener Defensive zu ihren gefürchteten Kombinationen anzusetzen, erzielten dann aber doch noch drei Tore in der ersten Halbzeit.

Eine gute zweite Halbzeit

In der zweiten Halbzeit schalteten beide Teams einen Gang höher. Zuerst spielten sich die Kappeler sehenswert zum 4:0 durch, dann konnte Fries das 4:1 erzielen. Als dann Meister auf 4:2 verkürzen konnte, wählte man sich kurze Zeit dazu in der Lage, das Spiel zu kippen. Mit einer Zweiminutenstrafe bremsten sich die Riehener dann selber aus. Obwohl sie in Unterzahl kein Gegentor kassierten, war der Lauf gebrochen, zumal Kappelen doch noch auf 5:2 erhöhen konnte.

Die Riehener kämpften weiter und machten dem Leader das Leben schwer. Bis zum Schluss trafen beide Teams noch je einmal und letztlich waren die Riehener trotz der 3:6-Niederlage zufrieden, hatten sie sich doch im Vergleich zum Hinspiel deutlich gesteigert.

Aufwärtstrend mit Sieg bestätigt

Gegen Krattigen hatten die Riehener an der letzten Spielrunde vom Dezember in Spiez mit einem Tor Unterschied verloren. Wenn sie das rettende Ufer des achten Platzes erreichen wollten, war ein Sieg Pflicht. Der Neunt- und Zehntplatzierte spielen in Playoffs gegen einen Zweitliga-Gruppensieger um den Klassenerhalt.

Nach dem frühen Führungstreffer kassierten die Riehener aufgrund von Unkonzentriertheiten zwei Gegentreffer, schafften danach aber postwendend den Ausgleich und bekamen kurze Zeit später einen Penalty zugesprochen. Dieser wurde zwar vergeben, doch im Powerplay spielten die Riehener die Krattiger schwindlig und gingen mit 3:2 in Führung.

Krattigen versuchte es in der Folge immer wieder mit Weitschüssen. Zwei davon fanden den Weg am tadellos haltenden Riehener Torhüter Waldburger vorbei ins Tor. So muss-

ten die Riehener noch zweimal den Ausgleich hinnehmen, bevor sie sich zum zweiten Mal im Powerplay versuchen konnten. Einen geblockten Schuss von Strickler konnte Zaugg im Spiel halten, worauf das 5:4 folgte.

Die Riehener hatten sich nun besser auf die Krattiger Weitschüsse eingestellt und verteidigten höher, was es Wingeier ermöglichte, wenige Sekunden vor der Pause einen Stockfehler des Gegners auszunützen und den Ball zum 6:4 in die Maschen zu schiessen.

Die zweite Halbzeit ist schnell erzählt. Riehen beanspruchte den Ball mehrheitlich für sich, spielte mit der Führung im Rücken befreit und konnte die Führung in regelmässigen Abständen erhöhen. Zum Schluss stand es 13:5.

Heimrunde am 1. Januar

Die Riehener haben auf Kosten von Köniz den achten Platz übernommen. Es sind aber noch einige Punkte nötig, damit der ligasichernde Platz gehalten werden kann. Be-

reits am übernächsten Sonntag, 21. Januar, erhalten die Riehener die Gelegenheit, an der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz ihren Aufwärtstrend fortzusetzen. Mit den Riviera Raptors aus Vevey (9 Uhr) und Wiler-Ersigen (10.50 Uhr) warten allerdings zwei schwierige Gegner auf die Riehener.

UHC Riehen II – UHC Kappelen 3:6 (0:3)
UHC Riehen II – UHT Krattigen 13:5 (6:4)

UHC Riehen II: Andreas Waldburger (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Martin Frei, Julian Fries, Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Marco Suter, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
1. UHC Kappelen 12/22 (95:48), 2. UHC Oekingen 12/18 (81:54), 3. UHC Nuglar United 12/18 (75:56), 4. Unihockey Mümliswil 12/16 (79:59), 5. SV Wiler-Ersigen II 12/13 (70:60), 6. Riviera Raptors 12/9 (61:71), 7. UHT Krattigen 12/8 (60:75), 8. UHC Riehen II 12/6 (58:78), 9. Floorball Köniz III 12/6 (66:93), 10. UHC Blumenstein 12/4 (54:105).

FDP

Die Liberalen

FDP Die Liberalen Riehen, Liste 1



1.01 Zappalà Andreas, bisher, 1963; 1.02 Liederer Daniel, bisher, 1962; 1.03 Mumenthaler Christine, bisher, 1962; 1.04 Näf Elisabeth, bisher, 1955; 1.05 Nill Dieter, bisher, 1954; 1.06 Wenk Daniel, bisher, 1971; 1.07 Schweizer Silvia, 1962; 1.08 Baltermia Carol, 1985; 1.09 Brönnimann Lara, 1997; 1.10 Coerper Thomas, 1963; 1.11 Gilli Denise, 1966; 1.12 Hügi Marcel, 1963; 1.13 Meyer Serge, 1965; 1.14 Näf Barbara, 1983; 1.15 Pavlu David, 1998; 1.16 Regli Bernhard, 1959; 1.17 Rubischung Franz Xaver, 1949; 1.18 Schüpbach Samuel Marcus, 1963; 1.19 Senn Christiane, 1968; 1.20 Siehler Wagner Sandra, 1971

LDP

Liberal-Demokratische Partei Riehen/Bettingen

Die Liberalen.LDP Riehen/Bettingen, Liste 3



3.01 Hettich Daniel, bisher, 1960; 3.02 Lüthi Hans Rudolf, bisher, 1943; 3.03 Schultheiss Claudia, bisher, 1965; 3.04 Strahm Thomas, bisher, 1957; 3.05 Biondi Mario, 1961; 3.06 Bittel Markus, 1951; 3.07 Blattner Jürg, 1957; 3.08 Crain Merz Noemi, 1976; 3.09 Frieden Daniela, 1966; 3.10 Fröhlich Claudia, 1980; 3.11 Gasser Marco, 1988; 3.12 Gisler Ottavio, 1964; 3.13 Gloor Rita, 1963; 3.14 Heimgartner Ruben, 1990; 3.15 Hupfer Andreas, 1975; 3.16 Iselin-Löffler Hans-Ulrich, 1944; 3.17 Kilcher Christine, 1959; 3.18 Kissling Ursina, 1973; 3.19 Künzi Andreas, 1970; 3.20 Mathys Stefan, 1971



3.21 Meier Nina, 1990; 3.22 Meyer Simone, 1976; 3.23 Moser Priska, 1965; 3.24 Musai Ljujan, 1973; 3.25 Niedermann Ulla, 1955; 3.26 Resch Werner, 1940; 3.27 Salathé Nicolas, 1981; 3.28 Schaub David, 1960; 3.29 Schweigler Remo, 1990; 3.30 Schweizer David, 1966; 3.31 Schweizer Gaston R., 1955; 3.32 Sommer Claudine, 1966; 3.33 Späth Hansjörg, 1970; 3.34 Strahm Adrienne, 1992; 3.35 Stürzinger Martin, 1961; 3.36 Thomann Stefanie, 1980; 3.37 Vischer Heiner, 1956; 3.38 Wiebecke Georg, 1959; 3.39 Wiese André, 1963; 3.40 Willi Michael, 1966

Auch Ihre Stimme zählt!



Evangelische Volkspartei, EVP, Liste 4



4.01 Kaufmann Christine, 1968; 4.02 Pfeifer-Eggenberger Annemarie, 1954; 4.03 Merz-Ankli Alfred, bisher, 1949; 4.04 Moor David, bisher, 1967; 4.05 Ponacz-Strebel Philipp, bisher, 1965; 4.06 Schachenmann Caroline, bisher, 1956; 4.07 Sollberger-Blaser Jürg, bisher, 1950; 4.08 Widmer-Huber Thomas, bisher, 1965; 4.09 Agnolazza Daniele, 1962; 4.10 Altorfer Werner, 1957; 4.11 Amstutz-Betschart Katrin, 1967; 4.12 Bauer-Schudel Sabina, 1973; 4.13 Blanke-Hürliemann Regula, 1964; 4.14 Blatter-Mörgeli Katrin, 1951; 4.15 Brander Dave, 1988; 4.16 Brenner Hans Rudolf, 1945; 4.17 Haefelfinger Stephan, 1968; 4.18 Hari Philippe, 1985; 4.19 Hari Ramon, 1991; 4.20 Hersberger-In der Smitten Eva Sofia, 1981

Gehen Sie am 4. Februar an die Wahlurne.



4.21 Kiefer-Volkart Hanspeter, 1942; 4.22 Kiener Dominik, 1976; 4.23 Kopp Daniel, 1969; 4.24 Kressbacher Richard, 1963; 4.25 Leder Ueli, 1957; 4.26 Leutenberger Lukas, 1990; 4.27 Meili Walter, 1957; 4.28 Meister Markus, 1976; 4.29 Meneghin Lukas, 1971; 4.30 Müller Lorenz, 1961; 4.31 Selinger-Schaffner Regina, 1962; 4.32 Simeone Daniel, 1961; 4.33 Stankowski-Jeker Rebecca, 1979; 4.34 Studer-Hänggi Beatrice, 1959; 4.35 Thierstein-Leimer Nathalie, 1968; 4.36 Winkler-Marache Camelia, 1974; 4.37 Wüthrich Hans-Joachim, 1979; 4.38 Zahnd-Beck Elisabeth, 1958; 4.39 Zulauf Brigitte, 1960; 4.40 Zumbrennen-Bammerlin Marina, 1960

SP Riehen

Sozialdemokratische Partei Riehen, Liste 5



5.01 Fisch Susanne, 1972; 5.02 Hoenen Salome, 1997; 5.03 Mazzotti Sasha, bisher, 1968; 5.04 Priess Petra, 1968; 5.05 Rahmen Regina, bisher, 1961; 5.06 Roth Franziska, bisher, 1964; 5.07 Verrey Etienne J., 1942; 5.08 Waltimo Martina, 1979; 5.09 Weber Katharina, 1955; 5.10 Zogg-Mascarin Brigitte, 1946; 5.11 Bachmann Urs, 1977; 5.12 Gysel Matthias, bisher, 1952; 5.13 Imboden Thomas, 1962; 5.14 Kimm Markus, 1962; 5.15 Leschhorn Strebel Martin, bisher, 1969; 5.16 Oehen-Schumacher Heinz, bisher, 1961; 5.17 Polheimer Noé, 1999; 5.18 Sartorius Marcus, 1953; 5.19 Sevastano Michele, 1959; 5.20 Spring Paul, 1955



Christlichdemokratische Volkspartei CVP, Liste 7



7.01 Griss-Elber Christian, bisher, 1960; 7.02 Huber Patrick, bisher, 1991; 7.03 Keller Priska, bisher, 1961; 7.04 Albietz Daniel, 1971; 7.05 Bildl Rita, 1984; 7.06 Bittner-Priez Véronique, 1971; 7.07 Bochsler Simon, 1985; 7.08 Diezig Jürg, 1953; 7.09 Genz-Stüssi Thea, 1953; 7.10 Griss Vera, 1991; 7.11 Heptig Christian, 1964; 7.12 Hug René, 1960; 7.13 Jenni-Egger Marlies, 1957; 7.14 Kohler Thomas, 1988; 7.15 Kurisinkal Thomas, 1959; 7.16 Lorenz Daniel, 1964; 7.17 Sabisch Bettina, 1969; 7.18 Shambiccio Dan, 1991



Bündnis Grüne Bastal jgb, Liste 8



8.01 Hazenkamp-von Arx Marianne, bisher, 1969; 8.02 Gasteli Mike, 1963; 8.03 Birchmeier Resch Cornelia, 1968; 8.04 Argüz Ahmet, 1975; 8.05 Bieri Ruedi, 1958; 8.06 Brändle Sabine, 1978; 8.07 Geth Christopher, 1979; 8.08 Giger David, 1990; 8.09 Hänggi Denise, 1964; 8.10 Lewis Daniel, 1999; 8.11 Ott Domenica, 1953; 8.12 Renz Irene, 1961; 8.13 Schori Rudolf, 1940; 8.14 Tereh Pia, 1941



Grünliberale Partei, GLP, Liste 10



10.01 Bezençon Olivier, bisher, 1968; 10.02 Merkle-Zäch Silvia, 1969; 10.03 Bothe-Wenk Sandra, 1968; 10.04 Fiechter Mehtap, 1984; 10.05 Burri Pascal, 1979; 10.06 Christ Katja, 1972; 10.07 Wallace Denise, 1971; 10.08 Prepoudis-Schmidt Susanne-Kathrin, 1968; 10.09 Hefti Schweighauser Sabine, 1969; 10.10 Merkle Clemens, 1969; 10.11 Hatebur Silvia, 1965; 10.12 Kaufmann Maximilian, 1941; 10.13 Marti Daniela, 1970; 10.14 Sturm Andreas, 1964; 10.15 Vonder Mühl Mireille, 1969; 10.16 Marti Thomas, 1969; 10.17 Kruslin Burkhardt Nada, 1978; 10.18 Christ Florian, 1966; 10.19 Attili-Gysin Annette, 1972; 10.20 Grandeau Eric, 1965; 10.21 Studer-Kopp Evelyn, 1969; 10.22 Schüpbach Gerhard, 1938; 10.23 Declercq Bezençon Catherine, 1970; 10.24 Bloch Stefan, 1963



Schweizerische Volkspartei Riehen, SVP, Liste 12



12.01 Heim Christian, bisher, 1958; 12.02 Mark Peter, bisher, 1958; 12.03 Meidinger Christian, bisher, 1945; 12.04 Messerli Pascal, bisher, 1989; 12.05 Rutschmann Eduard, bisher, 1953; 12.06 Stalder Ernst, bisher, 1956; 12.07 Ueberwasser Heiner, bisher, 1957; 12.08 Vogt Peter A., bisher, 1939; 12.09 Werhli Felix, bisher, 1960; 12.10 Allenbach Sandro, 1984; 12.11 Aschmann Karl, 1934; 12.12 Beinung Klaus-Dieter, 1949; 12.13 Cattola Egidio, 1941; 12.14 Dammann René, 1959; 12.15 Emmerich Thomas P., 1974; 12.16 Faass Alexandra, 1993; 12.17 Faass Daniela, 1994; 12.18 Grosche Walter, 1964; 12.19 Hochuli Peter, 1965; 12.20 Kekeis Nicola, 1982; 12.21 Martinelli Christine, 1974; 12.22 Menauer Bernhard, 1958; 12.23 Moser Matthias, 1994; 12.24 Ohnemus Eric, 1977; 12.25 Pantaleoni-Grob Iris, 1975; 12.26 Ruf Roland, 1954; 12.27 Rungger Bernhard, 1967; 12.28 Schatz Cécile, 1962; 12.29 Schweizer-Hoffmann Jenny, 1964; 12.30 Schwitter Michel, 1967



Eidgenössisch-Demokratische Union, EDU, Liste 14



14.01 Grob Pantaleoni Markus, 1978; 14.02 von Orelli Jean-Aloys, 1941; 14.03 Löttscher Gion, 1970; 14.04 Nöthen Dominik, 1987; 14.05 Lasry Maria, 1951; 14.06 Jauslin Johannes, 1964; 14.07 Michel Lukas, 1981; 14.08 Vökt Erika, 1965



Bücher Top 10 Belletristik

1. **-minu**
Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag
2. **Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa
Comic Collection
3. **Jeffrey Archer**
[-] Winter eines Lebens
Historischer Roman | Heyne Verlag
4. **Ken Follett**
Das Fundament der Ewigkeit
Historischer Roman | Lübbe Verlag
5. **Eveline Hasler**
Tag der offenen Tür im Himmel
Erzählung | Nagel & Kimche
6. **Robert Menasse**
Die Hauptstadt
Roman | Suhrkamp Verlag
7. **Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
8. **Mariana Leky**
Was man von hier aus sehen kann
Roman | DuMont
Literatur und Kunst Verlag
9. **Ljudmila Ulitzkaja**
Jakobsleiter
Roman | Hanser Verlag
10. **Irene Dische**
Schwarz und Weiss
Roman | Hoffmann & Campe

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Matthias Zehnder**
Die Aufmerksamkeitsfalle.
Wie die Medien zu Populismus führen
Politik | Zytglogge Verlag
2. **Reto Frei, Daniel Frei, Juliette Chrétien**
(Hrsg.)
#tibits – Kochen. Teilen. Geniessen.
Kochbuch | AT Verlag
3. **Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
4. **Prozentbuch Basel**
2017/2018
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
5. **Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
6. **Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
7. **Martin Suter, Stephan Eicher**
Song Book
Musik | Diogenes Verlag
8. **Yuval Noah Harari**
Homo Deus – Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag
9. **Basel geht aus!**
2018
Restaurantführer | Gourmedia AG
10. **Peter Wohlleben**
Das geheime Netzwerk der Natur
Natur | Ludwig Verlag



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Andreas Hupfer
Selbständiger Immobilienberater

Daniel Hettich
Dipl. Schreinermeister, Grossrat

Remo Schweigler
Masterstudent Geowissenschaft

Ob Gewerbe, Sport oder Kultur –
das Vereinsleben verbindet!

tut
Riehen
gut

LDP
LISTE 3

3 x auf Ihre Liste. Vielen Dank!

RZ04/097

Am
Dienstag
um
17 Uhr
ist
Inserat-
Annahme-
schluss
Wir freuen
uns
auch über
Aufträge,
die schon
früher
bei uns
eintreffen.

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Das Initiativkomitee

HANSRUEDI
BRENNER



REBECCA
STANKOWSKI



CAROLINE
SCHACHENMANN
(bisher)



PHILIPP
PONACZ
(bisher)



JÜRGE
SOLLBERGER
(bisher)



HANSPETER
KIEFER



UELI
LEDER



DANIELE
AGNOLAZZA



EVP Liste 4: Guet läbe in ganz Rieche

Die **EVP** war wesentlich an der Grünerhaltung des Moostals beteiligt. Jetzt geht es um das Grün im Siedlungsgebiet! Mit dem Ziel, unser «**grosses grünes Dorf**» auch in Zeiten baulicher Verdichtung zu erhalten, lanciert die EVP die **Doppelinitiativen «Riehen – gib dem Grün eine Chance I und II»**. Eine minimale Durchgrünung des Riehener Siedlungsgebietes soll erhalten bleiben, indem

- unsere Parkanlagen endlich unter gesetzlichen Schutz gestellt werden, und
- die Gemeinde verpflichtet wird, ihre gesetzlichen Möglichkeiten zur Erhaltung und Ausbau von Grünraum bei öffentlichen und privaten Sanierungs- und Bauvorhaben wahrzunehmen.

Unterstützen Sie uns in diesem Bemühen, indem Sie die Initiativen unterzeichnen und uns Ihre Stimme für den Einzug in den Einwohnerrat geben!

www.evp-riehen.ch
www.facebook.com/evpriehen

RZ04/099

reinhardt

Er ist ein Phänomen!



–minu
Frikadellen sind out
104 Seiten
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

DIE BESTE VIELFALT – FRISCH AUS DER HEIMAT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER



WEIL NACHHALTIGE UND REGIONALE MOLKEREIPRODUKTE GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK SIND.



0,99

Schwarzwaldmilch Frische Vollmilch 3,5% Fett, 1-L-Packung



1,39

Schwarzwaldmilch Bioland Frische Bio Vollmilch 3,8% Fett, 1-L-Packung



0,99

Schwarzwaldmilch Haltbare Weidemilch 3,8% Fett, 1-L-Packung



2,49

Schwarzwaldmilch Butter aus Sauerrahm oder Süßrahm 250-g-Packung (100 g = € 1,00)



2,99

Schwarzwaldmilch Bio-Bergkäse mild-würzig oder kräftig-würzig mind. 45% Fett i. Tr., 200-g-Packung (100 g = € 1,50)

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 15.01. BIS ZUM 20.01.2018



14,99

Kalbsbraten aus der zarten Nuss oder **Kalbsgeschnetzeltes** 1 kg



29,99

T-Bone Steaks aus Irland, zart und optimal marmoriert, 1 kg



1,11

Schwarzwälder Schinken oder **Schwarzwälder Schmalseite** traditionell über Tanne geräuchert, aus der Region Schönau, 100 g



1,79

Dr. Oetker Pizza Ristorante oder **Flammkuchen** verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salame 320 g (1 kg = € 5,59), tiefgefroren, Packung



2,49

Tafelbirnen „Novembra“ aus der Region (Mater Schörlin) Efringen-Kirchen, aus Deutschland, Klasse I, 1 kg



0,88

Seelachsfilets gefangen im Nordost-Atlantik, festes Fleisch perfekt zum Braten, 100 g



1,77

Kabeljaufilets aus dem Nordost-Atlantik, leicht bekömmliches Fleisch, ohne Haut, ideal zum Braten oder Dämpfen, 100 g



0,49

Knorr Fix oder **Natürlich Lecker** verschiedene Sorten, Fix Spaghetti Bolognese 42 g (100 g = € 1,17), Natürlich Lecker Chili con Carne 64 g (100 g = € 0,77), Packung



2,29

Teekanne Harmonie für Körper & Seele Tee verschiedene Sorten, z. B. Hol Dir Kraft 40 g (100 g = € 5,73), 20er-Packung



1,99

Kitekat Katzennahrung verschiedene Sorten, 12 x 100-g-Multipackung (1 kg = € 1,66)



15,99

Persil Waschmittel verschiedene Sorten, z. B. Universal Pulver 6,5 kg, 100 Waschladungen (1 WL = € 0,16), Packung/Flasche



0,88

Fa Duschgel 250-ml-Flasche (100 ml = € 0,35) oder **Deo-Spray** 150-ml-Dose (100 ml = € 0,59), verschiedene Sorten



1,99

Tempo Taschentücher Classic 30 x 10er-Packung



0,99

Red Bull Energy Drink verschiedene Sorten, koffeinhaltig, 250-ml-Dose zzgl. Pfand (1 L = € 3,96)



2,49

Valensia Pink Grapefruit 100% Direktsaft* und weitere Sorten, 1-L-PET-Einweg-Flasche, *im Kühlregal

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 497621/9687800

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 03. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

